P. o. germ.
1105
se

P. o. germ.
1105 se

Prutz

Digitized by Google

P.O. germ. 1105 se

Die

politische Wochenstube.

Eine Komödie

von

R. E. Prutz.

Zürich und Winterthur,
Verlag des literarischen Comptoirs.
1845.

☞ Beschmutzte und aufgeschnittene Exemplare werden unter kein

Digitized by Google

Die

politische Wochenstube.

Digitized by Google

Druck von Joh. Fr. Heß.

Digitized by Google

Die

politische Wochenstube.

Eine Komödie

von

R. E. Prutz.

Zürich und Winterthur,
Verlag des literarischen Comptoirs.
1845.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Statt der Vorrede.

„Alles war nur ein Spiel, Ihr Freien lebt ja noch Alle;
Hier ist der Bogen und hier ist zu dem Ringen der Platz!“

Digitized by Google

Digitized by Google

Perſonen.

Der Doctor.
Kilian, ſein Diener.
Schlaukopf.
Germania.
Antigone.
Medea.
Der Romantiker.
Der Philoſoph.
Eine Fremde.
Zwei Gensd'armen.
Chor der Sklaven.

Der Schauplatz

iſt im Hauſe des Doctors: eine offene Halle, in abenteuerlichem Stil als Apotheke eingerichtet, mit Gläſern, Büchſen, ausgeſtopften Thieren und andern Seltſamkeiten.

Digitized by Google

Erſter Akt.

Doctor. Kilian.

Kilian, auf die Bühne ſtürzend.

Ich aber will nicht!

Doctor, ihm nachſetzend.

Aber du mußt!

Kilian.

O ſchnöde Kunſt,
Die ſo zu Stein das Menſchenherz verwandeln kann,
Daß er ſogar das Allerheiligſte nicht verſchont!
Was?! Exſtirpiren meinen Magen wollt ihr mir?

Doctor.

Entfernen bloß, nicht exſtirpiren will ich ihn.

Kilian.

Doch mit dem Meſſer?

Digitized by Google

Doctor.

Einem kleinen Messerchen;
Das Ganze dauert drittehalb Minuten kaum.

Kilian.

Und dauert' es nicht länger, als ein Mensch gebraucht,
Ein junges Huhn, ein saftig braun gebratenes,
Hinabzuschlingen, nimmer dennoch thät' ich es!

Doctor.

Allein was nützt der leere Magen dir, o Tropf!
Da, wie du weißt, ich leider dir sowohl, wie mir,
Ihn anzufüllen gänzlich außer Stande bin?
Wir hungern beide: und das ist die Schuld der Zeit.

Kilian.

Die Zeit der Schulden, dieses weiß ich, allerdings;
Und wenig nützt, im Gegentheil, es schadet mir
Des hohlen Leibes unermeßlich öder Raum,
Ach, und der Höslein allzureicher Faltenwurf!
Dennoch so bleibt die Möglichkeit mir wenigstens,
Mich künftig einmal, in bessrer Zeit, zu sättigen;
So bleiben mir die süßen Träume wenigstens:
Schweinfleisch und Erbsen, Sauerkraut, gebackner Reis,
Ein fettdurchwachsenes Rinderhintervierteichen,
Mit denen nachts der leere Magen mich betrügt,

Digitized by Google

Daß ich emporfahr', wonneschaudernd, ahnungsvoll —
Und an dem eignen Finger saugend find' ich mich! —

Doctor.

Dies ist, o Sohn, ein bloßer Trieb der Eitelkeit,
Bloß eine inhaltlose Magenabstraction,
Der zu entsagen Klugheit, wie Moral gebeut.
Der Magen ist der wahre Sitz der Endlichkeit,
Weil Alles zuletzt sein kläglich Ende nimmt durch ihn.
Befreiend dich von dieses Zwingherrn Obermacht,
Weit über das Maß der Sterblichkeit erhebst du dich,
Ja, bei den Göttern künftig nimmst du deinen Platz!

Kilian.

Was essen die Götter?

Doctor.

Nektar und Ambrosia.

Kilian.

Auch ohne Magen?

Doctor.

Ohne Magen, schlürfend nur
Mit rosiger Lippe luftgewobenen, süßen Schaum.

Kilian.

So kriegt' ich auch wohl niemals Magendrücken mehr,
Fräß' ich einmal ein wenig zu viel Ambrosia?

Digitized by Google

Doctor.

O keine Spur!

Kilian.

Auch keine Kolik?

Doctor.

Das ist vorbei.

Kilian.

Sag' mir noch Eins: auch keine Blähungen?

Doctor.

Nenne nicht
Das schnöde Wort: sie werden gänzlich abgeschafft!

Kilian.

Es ist ein Ding, das überlegt sein will, fürwahr!

Doctor.

O halte sie fest, die gute Regung, welche schon
Den Busen dir von tugendhaften Entwürfen bläht. —

Kilian.

Was? blähn die auch? Wohl dieses also ist der Grund,
Weshalb die Frommen allemal so aufgebläht? —
Ich halte doch wohl lieber meinen Magen fest.

Doctor.

Nein, zaudre nicht! Aufknöpfe hurtig deinen Rock!
Und wär' es nicht um deinetwillen, nun wohlan,

Digitized by Google

So opfre dich der Menschheit und dem Vaterland!

Kilian.

Dem Vaterland?! Nun aber sicher thu' ich's nicht.
Denn wo es heißt: „um Eures Vaterlandes will'n!"
Da allemal zu Grunde liegt ein dummer Streich,
Zu dem man uns arglistig übertölpeln will.

Doctor.

Doch so bedenk' und überlege selbst, o Sohn,
Welch ein Verdienst du um die Menschheit dir erwirbst,
Wenn du die Magenerstirpirung Mode machst!
An welcher Klippe scheitert unsre Tugend jetzt?
Was kehrt in Eis die Flamme der Begeisterung?
Was zwingt zur Selbstsucht? Woran kränkelt unser Muth?
Auf wessen Geheiß, o sage mir, nahm Freiligrath
Die Schmach auf sich der königlichen Pension?
Um welchen Preis brandmarken läßt sich Dingelstedt?
Der Magen immer, immer ist's der Magen nur,
Der unsers Herzens allerkühnste Pläne bricht
Und in den Koth, Kothseelen uns, hinunterzerrt.
Vor Allem aber wichtig wär' es für den Staat,
Ja wäre der Gipfel staatlicher Vollkommenheit,
Wenn allgemein die Magen würden abgeschafft.
Was für Beamte! welche Soldaten! welch ein Volk!

Freiheitsbedürfniß (dieſes merkt, ihr Könige!)
Iſt eigentlich nur Freßbedürfniß, weiter nichts:
Die Herzen nicht, der Magen macht Rebellion.
Drum raſch hinweg das unhellnährende Organ,
Das Adam' ſchon das Paradies gekoſtet hat!
Aufknöpfe die Jacke! — Aber woran denkſt du jetzt?
Du ſtehſt verſunken: ja, das iſt der Tugend Sieg,
Was dir, wie Thau, im zärtlich feuchten Auge glänzt.

Killian.

Ich denk' an eine nicht gefreſſ'ne Leberwurſt,
Die ich als Kind aus Uebermuth einſt ſtehen ließ,
Und die nun, ach! auf ewig mir verloren iſt.

Doctor.

Und alſo nichts von meiner Rede hörteſt du?

Killian.

War's nicht vom Nektar?

Doctor.

Ja benektarn werd' ich dich,
Gefräßiger Schuft, an welchen ich vergeblich ganz
Die Fülle meiner Beredſamkeit verſchwendete!
Behalte denn den leeren Magen, blöder Tropf!
Dies aber ſag' ich: ſiehe ſelbſt, wie du ihn füllſt!

Digitized by Google

Kilian.

Ich werd' es. —

Doctor.

Wohl, so packe dich aus meinem Dienſt.

Kilian.

So gebt den Lohn mir, welchen ihr mir ſchuldig ſeid.

Doctor.

Ich habe nichts.

Kilian.

So ranzionire ich mich ſelbſt,
In meinen Ranzen ſteckend, was ich finden kann.

Doctor.

Du findeſt nichts.

Kilian.

Doch aber hier die Büchſen —

Doctor.

Was?!

Auffreſſen willſt du meine Apotheke mir,
Mein auserleſ'nes Raritätenkabinet?

Kilian.

Mit Stumpf und Stiel!

Doctor.

Ich habe nichts dagegen, friß:

Digitized by Google

Nur mußt du erſt auch etwas finden, das dir ſchmeckt.

Kilian.

Ich denke, doch! Der Gerſtenzucker kommt zuerſt —

Doctor.

Wenn welcher da iſt.

Kilian.

Honig und Johannisbrod —

Doctor.

Die ſpeiſt' ich ſelber.

Kilian.

Aber hier: Spickaale —

Doctor.

Wo?!

Spickaale?

Kilian.

Freilich: oder ſonſt, was wäre dies?
Zwar etwas dürr und überſchimmelt ſehn ſie aus,
Allein das ſchadet meinem Appetite nicht.

Doctor.

O Thor und Dreimalburchunddurchvermenzelter!
Spickaale nennſt du dieſes? Aber ſchau nur her:
Altpreußiſche Zöpfe, ſiebzehnzöllige, ſind ja dies!
Und was du für „den edlen Roſt der Zeiten" hältſt,

Digitized by Google

Das iſt, bei Licht beſehen, eitel Pudermehl.

Kilian.

Altpreußiſche Zöpfe?! Teufel, ja, die kau'n ſich ſchlecht!
Die ſchreiben ſich wohl alſo noch von Jena her?

Doctor.

Sogar von Apolda. Doch mit Ehrfurcht halte ſie,
Und lege ſie ſorgſam wiederum an ihren Ort:
Vielleicht die künft'gen Keime ſind es unſers Glücks.

Kilian.

Wie wär' das möglich? dieſe Zöpfe?

Doctor.

Gieb nur Acht:
Schon in Berlin geſetzlich reſtaurirt man ſie,
Ja, bald mit Gold aufwiegen wird man jeden Zopf.

Kilian.

Wohl darum alſo ziehet ihr die Jungen zu?
Denn dies hier ſieht wie Zöpfchen völlig, oder wie
Aalraupen aus.

Doctor.

Aalraupen nicht, nur Raupen ſind's,
Althegelſche, die in Göſchels Hirn ehemals rumort:
Doch jetzt in Branntwein künſtlich hab' ich ſie geſetzt,
Ein Beiſpiel einſt der allerfernſten Zeit zu ſein

Von unsrer deutschen Denktollwirbelfaselei.

Kilian.

In Göschels Hirn? Und also ist der Edle todt,
Von all den Hegelböcken Er das einz'ge Schaf,
Dem öfters ich den warmen Pelz beneidete?

Doctor.

O nein, er lebt, als Mensch und als Geheimerath.
Doch als der Schelling in Berlin ward eingeführt
Und man den Hegel polizeilich ächtete,
Als Atheist, etcaetera: da überkam
Ihn eine Furcht, recht eine kanonenfiebrige,
Und in die Hosen plötzlich ging sein Hegelthum.
Seitdem mit völlig leerem Schädel wandelt er,
Geehrt und glücklich.

Kilian.

Was man nicht erleben kann!
Bei leerem Kopf, mit vollem Magen — in der That,
Es muß der Gipfel aller Seligkeiten sein! —
Doch hier zu diesem Henkeltopf was meinet ihr?

Doctor.

Laß sehn. — Ei nun, die Probe machen kannst du schon,
Zum Wenigsten deinen Hunger wirst du dabei los.
Denn dies ist aller Gifte allertödtlichstes:

Digitized by Google

Denunciantengeifer, Heinrich Leo'ſcher,
Durch Löſchpapier von Ehren Hengſtenberg filtrirt
Und abgequirlt mit etwas grüner Huberei;
Arſenik iſt dagegen nur ein Kinderſpiel.

Kilian.

Arſenik? Puh! da wiſch' ich mir die Finger ab.
Doch hier die Pulver, dieſe ſcheinen delikat,
So recht wie Zucker, welchen man den Fliegen ſtreut?

Doctor.

Was? dieſe Pulver?! Nimmermehr, Unſeligſter!
Nein, Lieber, wenn der Hunger dich nicht ruhen läßt
Und deines Gaumens brennende Diebsgenäſchigkeit,
Friß eher ſelbſt an Bauer's Heidenthum dich ſatt,
So höchſt geſchmacklos, ohne Saft und Salz, fürwahr,
Das Ding auch iſt, ein abgeſtandner Fuſelſchnaps
Mit dem beliebten Kräutchen Eitelkeit verſetzt:
Nur an dies Pulver rühre nicht, ich flehe dich!

Kilian.

Herr Gott, ich zittre! Wäre dies Knallſilber gar,
Das Einem im Bauche unverſehens explodirt,
Als hätte man von Ruge einen Vers verſchluckt?!

Doctor.

O wär's nur das, den ganzen Muſenalmanach,

Den Echtermeyer-Ruge'schen, gäb' ich dir ja preis!
Allein viel Schlimmres: Communistenpulver ist's,
Blausäurehaltig giftige Bluntschlimischerei!
Von diesen Pulvern Jeder, der ein Körnchen nur
Gekostet hat, den Verstand verliert er alsobald
Und wird so widrig, unerträglich stänkerig,
Daß man sofort und ohne Mitleid ihn verjagt,
Gleich einem Hund, vom allerletzten Hälmchen Stroh.
Denk' an den Herwegh und die gelben Stiefelchen!
Und laß mir ewig dieses Pulver unberührt.

Kilian.

Das ist ja schrecklich. Und woraus ist das gemacht?

Doctor.

Aus Bilsenkraut, mein Söhnchen, und aus Eierschaum.
Doch daß ich schon vom bloßen Hauch des Giftes dich
Desinficire, diese Tropfen nimm 'mal ein.
Gelt da, wie schmeckt das?

Kilian, singt:

„Heil dir im Siegerkranz" ...

Doctor.

Ja, ja —

Kilian.

„Ich bin ein Preuße, kennt ihr meine"....

Digitized by Google

Doctor.

Siehst du wohl?
Das hört sich schon ganz niedlich an. Wie ist dir nun?

Kilian.

Als sollt' ich Hofrath werden, königlich preußischer!
Als schmiegte bald, mit blendend hellem Farbenglanz,
Ein gelbes Band an meine linke Brust sich an!
O ja, mir ist, als würd' ich Censor nächstertags!

Doctor.

Recht so, mein Schatz! In diesem Style fahre fort,
Wohlmeinend ist er: nämlich er meint sein eignes Wohl.

Kilian.

Allein wie nenn' ich diese wunderthätige
Hofrathsessenz?

Doctor.

Begeisterungsextract ist das
Von Anno dreizehn, ächter Landwehrmagenschnaps,
Den man gemeinlich beim Freiwill'genfeste trinkt:
Und diesen Rest nahm Friedrich Förster in Beschlag.

Kilian.

Allein mich hungert unverändert, wie zuvor?

Doctor.

Dawider hilft die bloße Begeistrung freilich nicht.

Digitized by Google

Es mangelt dir der Speisen Ueberfluß, o Freund,
Mit dem man sie, zweckessend, unterstützen muß.

Kilian.

Was denn beginn' ich?

Doctor.

Friß die Apotheke doch.

Kilian.

Es ist ja nichts, was einen Menschen nährt, darin.

Doctor.

Du bist zu wählerisch: etwas Moosthee, magst du nicht?

Kilian.

Nein, spotte nicht.

Doctor.

Ein wenig Rheum, ächt und rein?

Kilian.

Steinhart, o Mann, und ohne Mitleid ist dein Herz.

Doctor.

Steinhart, o Mann, und ohne Grütze ist dein Kopf.

Kilian.

Wohl, ohne Grütze, daran eben liegt es ja.

Doctor.

Aus diesem Allen, ist es dir denn noch nicht klar,
Daß du zum Exstirpiren dich entschließen mußt?

Digitized by Google

Kilian.

Ich könnt' es thun — ich gehe weiter: thät' es gern —
Wenn Eins nicht wäre!

Doctor.

Dieses Eine, nenn' es mir.

Kilian.

Es könnte sein — ich sage nicht, es muß: allein
Es könnte sein —

Doctor.

Sprich deutlich.

Kilian.

Deutlich? Sonnenhell
Vor meines Geistes innerm Auge steht sie da —
Sie war so rund!!

Doctor.

Gleich runde Zwanzig geb' ich dir,
Wo du mich länger foppen wirst, redsel'ger Schelm!
Wen meinst du, sprich?

Kilian.

Wen meinen könnt' ich denn, als sie?
Es könnte sein, ich fände sie wieder irgendwo,
Die nicht gefress'ne, idealisch theure Wurst —
Was ohne Magen, Aermster, fing' ich an mit ihr?!

Digitized by Google

Doctor.

Und also wirst du —

Kilian.

Bin ich denn ein Deutscher nicht?
Verhungern werd' ich, aber doch geduldig sein.

Doctor.

Und auch die Arbeit unverdrossen wirst du thun,
Nicht raisonnirend, außer nur, wenn du allein?

Kilian.

Ich sagt' es ja: ein Deutscher bin ich, sorget nicht.

Doctor.

Zwar edler wär' es, wähltest du den Magenschnitt,
Doch auch Geduld ist rühmenswerth. So hungre denn,
In das Bewußtsein deiner Tugend eingehüllt.
Ja träf' es sich und stürbest du den Hungertod,
So will ich dir ein Denkmal setzen auf dein Grab:
Dreihundert leere Pillenschachteln, auf mein Wort! —
Nun aber geh' und schaue mir nach den Jüngferchen,
Ob keiner mehr, in süßen Mutterhoffnungen,
Der Leib sich wölbt: wie Heinrich Laube's Stirne thut,
Gedankenträchtig, gleich dem schwangern Haupt des Zeus,
Wenn er im Schweiß des bartumbuschten Angesichts
Ein neues Deutschtrachtmodeblatt gebären will.

Digitized by Google

Kilian.

Und nur ein Sackhüpfschornsteinfegerkäppchen kriegt. Ab.

Doctor, allein.

So, geh', du nur fort! und hungre dich zum Schatten ab,
Gehorsam du dem Joche meiner Dienstbarkeit! —
Der Schlingel hat mich heute wirklich warm gemacht;
Er ist nicht ganz so dümmlich mehr, wie er sich stellt.
Zwar noch gehorcht er: aber doch er merkt bereits,
Wo man ihn nasführt: und das ist der erste Schritt
Zur allgemeinen Demoralisation.
Geht das so fort, ich glaube beinah, der Esel fängt
Am Ende noch zu denken an?! — Ein Glück nur ist's,
Daß er die Schinkenbemme nicht gewittert hat,
Die ich zum Frühstück heimlich mir errettete.
Da, komm' heraus! denn angegriffen fühl' ich mich
Von all der Weisheitsvaterlandsgeduldsmoral,
Mit welcher ich dem Kilian den Kopf verwirrt.

Setzt sich essend.

Die Leute sagen, Hunger sei der beste Koch.
Ich stimme mit ein: nur der eigne Hunger nicht!
Am Besten schmeckt mir's, wenn ich Einen hungern weiß
Dicht neben mir, und etwas Gutes freß' ich selbst. —
Wie lang noch werd' ich's? Leider wohl nicht lange mehr.

Digitized by Google

Denn ach! mein Handwerk, ehedem ein güldenes,
Das beſſer mich, als eine Profeſſur, ernährt,
Beſonders eine jenaiſche: hilflos jetzt,
Seit dem verdammten preußiſchen Ehſcheidungsgeſetz,
Liegt es zu Boden, abgenutzt, wie Heine's Witz:
Und abwärts neigen meines Glückes Sterne ſich.
O ſchöne Tage, welche ſonſt mir leuchteten:
Du meines Schickſals wechſelvolle Odyſſee!
Ein Doctor bin ich: zwar kein philoſophiſcher,
Kein vierzigthälerner, oder gar ein ſächſiſcher
Magiſternoſter: ſondern Arzt und Charlatan.
Dies hier mein Haus, gleichſam der Baum zu Delos iſt's,
An welchen einſt Letona ſich geklammert hielt,
Da ſie Apoll und Artemis gebar — das heißt
Mit andern Worten: ein Entbindungsinſtitut,
Wo junge Damen höhern Standes ungeſehn
Sich ihres Leibs verbotner Frucht entledigen.
Denn über Alle blindlings herrſcht der Liebe Macht
Und nicht des Stammbaums ſiebenhundertjähr'ger Wuchs,
Noch auch der Geldſack und ſogar die Bildung nicht,
Die mit dem alten Liedge durch die Sterne rutſcht
Und Höschen ſtrickt dem heiß geliebten Stubenhund,
Schützt vor dem Kinderkriegen; alſo will's Natur.

Digitized by Google

Und o, in lichten Haufen sonst, wie kamen sie,
Im Wagen diese (wohlgemerkt, zur Wasserkur),
Die in der Sänfte (nämlich das Füßchen war verstaucht)
Und Jene trippelnd, beide Händchen vor dem Bauch!
Besonders als die Mucker noch in Königsberg
Florirten, da florirte mir auch mein Geschäft,
Und mehr der Kinder kamen jährlich hier ans Licht,
Als Bücher heckt der fingerstumpfabschreibende
O. L. B. Wolff. Merkwürdig war es, in der That,
Wie an den Frommen Gottes Segen sich erwies,
Und wie der Glauben und die Lammschwanzwedelung,
Das Kniegerutsch, die Busenkreuzbetastelei,
Gleich Kanthariden, zündend in die Lenden schlug.
Und wurden's auch nicht immer Jesukindelein
Mit rothem Haar und dickverklärtem Wasserkopf,
Wie Overbeck mit seiner frommkatholischen
Sippschaft sie malt, so wurden's stämm'ge Buben doch
Und runde Mägdlein, durcheinander, wie es fiel:
Und Jedes brachte blanke Füchslein mir in's Haus.
Doch nun, o weh der Pietistenriecherei,
Die meine Freunde, meine Mucker, mir gestört!
Man soll's noch büßen an der Kirchenunion
Und an vermehrter Lutherthumsauswanderung!

Digitized by Google

Doch dreimal Weh' und dreiunddreißigtauſendmal
Dem blöden Hämmling, dem abgebrauchten, der zuerſt
Das neue Ehſcheidungsgeſetz erfunden hat!
Ihm, wenn er nachts ſein würdig runzlig Ehgemal
Umarmen will, nach richtig aufgezogner Uhr
(Wie es bekanntlich Triſtram Shandy's Vater that):
O dieſem dann verweigre tückiſch ſich die Kraft,
Weil er in Bann die ſüße Leidenſchaft gethan
Und keuſch vor Angſt die Männer und die Frau'n gemacht.
Mir aber ſtehen Kammern jetzt und Betten leer,
Und in dem Stuhl, dem ſchöpferiſchen, nagt der Wurm.
Ein oder zwei ausländiſche alte Jüngferchen,
Die unterwegs in einem Kellner ſich verſehn,
(Alſo vermuth' ich) bilden jetzt mein ganzes Haus;
Die beiden reichſten aber leider ſind ſie nicht.
Ja ſelber hier die Apotheke nützt mir nichts,
Seitdem die Menſchheit Waſſer lappt, gleich einem Vieh,
Und wenn es hoch kommt, homöopathiſch winzige
Streukügelchen nimmt, dreihunderttauſend auf ein Aß:
Und dabei kann kein Apotheker mehr gedeihn. —
So wank' ich hilflos meinem Untergange zu,
Und ſehe keine Rettung mehr, als die preußiſche
Staatszeitung. Denn wer nirgend ſonſt zu brauchen iſt,

Digitized by Google

Der findet noch bei dieſem Inſtitut ſein Brod.
Doch nun hinein zu meinen Jungfern — Aber halt,
Wer ſchleicht denn da um meine Wohnung mir herum? —
Ein borſtiger Kerl mit ungekämmt altdeutſchem Haar
Und einer Naſe, dunkelblau mit rothem Grund —
Das giebt ein prächtiges Intermezzo, in der That!
Das hilft ſogleich die Schinkenbemme mir verdau'n!
Es iſt ein Bettler — Immer näher! — O der Tropf,
Der denkt nun auch, ein Dreier wär' ihm ſchon gewiß —
Ja, proſt die Mahlzeit! Kriegen wahrlich ſollſt du nichts,
Es ſei denn Püffe oder etwas dieſer Art.
Denn nur zu meiner Unterhaltung ruf' ich ihn
Und meines Zwerchfells heilſamer Erſchütterung —
Da iſt er ſchon! Nur immer näher —! Das iſt nett.

Schlaukopf,

als Bettler verkleidet, tritt ein, ſingt:

Uns iſt in alten maeren wundersviel geſeit
Von helden lobebaeren von grozer kuonheit,
Von Herman dem Cherusker, dem uzerwelten man,
Darvon man ſingen und ſagen noch aller orten hoeren kan.

Bei Seite.

Er kennt mich nicht, die falſche Naſe ſteht mir gut. —

Digitized by Google

Doctor, gleichfalls bei Seite.

Was ist denn dies für eine neue Bettelei?

Laut.

Was belieben der Herr? Auf diesem Ohre bin ich taub.

Schlaukopf, bei Seite.

Gleich einem Luchs sonst hören konnt' er — und nun taub?
Von seinen Streichen einer ist dies ganz gewiß.

Singt.

Von Herman dem Cherusker, dem degene wolbekant,
Der sluoc mit zorne die viende uz dem lant,
Dem sollt ihr gebene eur silber unde golt,
So werden eure kunige euch genaedig werden unde holt.

Spricht.

Ich sammle für den Hermann —

Doctor.

Hofmann sagt ihr? wie?
Den abgesetzten unpolitischen? Seht euch vor:
Denn ohne Mitleid denunciren müßt' ich euch. —

Bei Seite.

Nun schreit er wohl die Lunge sich entzwei vor Angst. —

Schlaukopf, bei Seite.

O edler Freund! So täuschte mich mein Glaube nicht —

Digitized by Google

Laut.

Nein, für den Hermann, jenen von Detmold und von Erz. —

Doctor.

Was? für das breitbeinbauchvorstreckende Ungethüm,
Dies Männeken-Pis der Freienrheinbegeisterung,
Das tölpisch steht, rekrutenhaft, am Schilderhaus,
Und in die Luft mit seinem Lerchenspieße fährt?!
Für den nicht Einen Heller, säß' ich auch in Gold:
Denn die Aesthetik untersagt es völlig mir.

Schlaukopf, bei Seite.

Nun wieder an sich selber irre macht er mich. —

Laut.

Allein er liegt verpfändet und vergantet jetzt,
Fünftausend Thaler haben wir drauf aufgeborgt. —

Doctor.

So macht das alte deutsche Haus auch Schulden, wie?
Ein sehr modernes Element erscheint mir das.

Schlaukopf.

Weh, mit dem Unglück unbarmherzig spottet ihr?

Doctor.

Unglück? für wen?

Schlaukopf.

O für das ganze deutsche Land!

Digitized by Google

Denn als politiſche Vogelſcheuche ſollt' er ſtehn. —

Bei Seite.

Nun ſieh' dich vor! Nun werden Sprenkeln ausgelegt!

Doctor.

Als Vogelſcheuche? dazu iſt er gut gewählt.
Setzt doch den Schiller, jenen von Stuttgart, mit dazu,
Und auch den Nachtſtuhl, der im dresdner Zwinger ſteht.

Schlaukopf, bei Seite.

Zweideutigen Weg zu wandeln ſcheinſt du mir, o Freund!

Laut.

Ja, die Franzoſen ſcheuchen ſollt' er von dem Rhein,
Dem Feind verderbend allen Geſchmack an unſerm Land. —

Doctor.

In unſerm Land uns ſelber wird er's ohnedies.
Auch die Franzoſen jagen wir ſchon ſelbſt zurück:
Denn gar zu lumpig wäre dies doch für ein Volk,
Wenn es nicht 'mal zu halten wüßte, was es hat!
Und drum das Unglück einzuſehn vermag ich nicht.

Schlaukopf, bei Seite.

Ob das ſein Ernſt iſt? Aber ich weiß ſchon, wie er iſt,
Und daß ihm nichts auf Erden Ernſt iſt, als er ſelbſt.

Laut.

O doch ein Unglück, bliebe unvollendet er:

Digitized by Google

Wenn sonst für Niemand, für den braven Künstler doch,
Der ihn für Deutschland machen wollte und — für sich.
Haßt ihr so ganz das Menschenerbtheil Eitelkeit?

Doctor.

Ganz: und besonders, wenn sie nicht bezahlen kann.

Schlaukopf, bei Seite.

Er ist ein Freigeist, deutlich jetzt verrieth er es.
O Schade! Schade! Brauchbar sonst wär' er für mich. —

Laut.

Nein, seid patriotisch! Einen einz'gen Louisd'or!

Doctor.

Und wär' es ein hannöverischer, dennoch nicht!
Ja nicht 'mal Ein Koburgisches Sechskreuzerstück,
Von denen, dran der Herzog zwei von sechs ge—spart.
Macht fort!

Schlaukopf.

O um der deutschen Einigkeit —!

Doctor.

Ist die
So bettelhaft, Almosen zu heischen? Packt euch fort!

Schlaukopf.

O denn um Eures eignen Ruhmes Willen, gebt!
Und Eures Namens künftige Unvergeßlichkeit!

Digitized by Google

Doctor.

Die hab' ich ſchon beim Kölner Dom aſſecurirt:
Die Nägel ſchenkt' ich zu einem Viertelsthürbeſchlag,
Und alle tragen meinen Namen in dem Kopf,
So daß ich förmlich in den Dom vernagelt bin:
Und mehr vermag kein guter Unterthan zu thun.

Schlaukopf, bei Seite.

Nun iſt er reif! Nun, alte Freundſchaft, fliehe weit!
Den Dom verſpotten?! O du alleräußerſte
Junghegelſche Deſtructivſubverſität! —
Doch immer weiter bohren will ich, bis ich ganz
Hab' ausgemeſſen dieſen Sumpf der Schändlichkeit. —

Laut.

Nun, wenn nicht Geld, ſo ſpendet doch ein wenig Erz,
Ein Stückchen Kupfer, oder auch ein altes Zinn,
Als Trichter, Deckel, oder ſelbſt ein Nachtgeſchirr,
Das doch vielleicht zu Hermann's Naſenöffnung langt:
Denn koloſſaliſch, übermenſchlich iſt das Bild.

Doctor.

Auch nicht den Nachttopf, dieſen ſelbſt am wenigſten!
Denn in der Nähe bleiben immer muß mir der,
Weil ich mitunter etwas leſen muß von Mundt — — —
Ja lieber ſetzt' ich einen Knopf mir unten dran

Digitized by Google

Und trüg' als Helm ihn, nach dem preußischen Staatsmodell,
Dem broncepralrischkindischmittelaltrigen!

Schlaukopf, bei Seite.

Zwölf Jahre Zuchthaus, dieses ist das Mindeste.

Laut.

So gebt ihr gar nichts?

Doctor.

Aber wozu bettelt ihr
Um bloßes Erz? So nehmet euch Erznarren doch,
Erzbischöfe, Erzjesuiten, Erzgenie's,
Erzdemagogen, Erzhalunken, Erzpoltrons:
Und überall von allen Vorrath findet ihr.

Schlaukopf.

O mehr als grausam ist zur Grausamkeit der Spott!

Bei Seite.

Nun warte, du Schelm! Um Kopf und Kragen sprichst du dich.

Doctor.

Könnt ihr auch Schwerter brauchen und Kanonengut?

Schlaukopf.

Die ganz besonders! Heldenmäßig lassen sie.

Doctor.

So weiß ich wirklich keinen bessern Rath, als den:
Leiht von der jungen kriegssehnsüchtigen Lyrik euch

Digitized by Google

Die vielen Schwerter, davon ihre Verse klirr'n,
Von Prutz und Herwegh; Scharten sind noch nicht darin.

Schlaukopf.

Als ob ihr selbst nicht wüßtet, daß die nur Papier
Und Pappe sind!

Doctor.

Ja nun, so tröst' euch Gott! — und so,
Mit diesem Wunsch, zum Hause werf' ich euch hinaus!

Schlaukopf, retirirend.

Ihr werdet doch nicht?

Doctor, ihn packend.

Ich werde nicht, nein, thu' es schon!

Will den Bettler zur Thür hinauswerfen, wobei ihm dessen Perücke in der Hand bleibt.

Potz tausend noch eins! was gehen dem die Haare aus!
Und auch die Nase abzuschnallen?!

Schlaukopf, hat seine Verkleidung abgeworfen.

Kennst du mich?

Doctor.

Wie? Bruder Schlaukopf?!

Schlaukopf.

Bruder ehemals, doch jetzt —

Digitized by Google

Doctor.

Laß dich umarmen! —

Schlaukopf.

Nimmermehr!

Doctor.

Wo kommst du her?
In dieser Tracht? Du schneidest Gesichter —

Schlaukopf.

Ueber dich,
O du verwälschter Vaterlandsverräther! —

Doctor.

Wie?!

Schlaukopf.

Mondsüchtig nervenkranker Communiste! —

Doctor.

Was?!

Schlaukopf.

Selbstmörderischer Vatermörder! —

Doctor.

Höre auf!
Ich erstick' vor Lachen!

Schlaukopf.

Bald vergeht das Lachen dir:

Digitized by Google

Ich arretire —

Doctor.

Aber doch nicht mich?

Schlaukopf.

Ja, dich. —

Doctor.

Den alten Freund?

Schlaukopf.

Dies Opfer fordert meine Pflicht. —

Doctor.

Weswegen also?

Schlaukopf.

Wegen deines frechen Mauls.

Doctor.

Doch warum du?

Schlaukopf.

Kraft meines Amtes.

Doctor.

Deines Amtes?

Bedünkt mich recht, so wareſt du Turnvater ſonſt
In außerordentlichen Dienſten —

Schlaukopf.

Eben drum.

Digitized by Google

Doctor.

Hofdemagoge, Freiheitsſänger —

Schlaukopf.

Eben drum.

Doctor.

Republikaner, Königsmörder —

Schlaukopf.

Eben drum.

Die Conſequenz von dieſem Allem bin ich jetzt:
Wirklich Geheimer Königlicher Leibſpion.

Doctor.

Wirklich Geheimer?!! — O du dreimal Seliger! — —

Will ihn umarmen.

Schlaukopf.

Zehn Schritte vom Leib —! Du dauerſt mich, Unglücklicher.

Doctor.

Mit Recht! ich hungre.

Schlaukopf.

Alles weiß ich. —

Doctor.

Ha! das iſt's!
Ein Gedanke fährt aus meines Magens Finſterniß,
Gleich einem Blitz, hellleuchtend durch mein zitternd Hirn —

Wie wär' es? Ja —! Allmächtig bist du, läugn' es nicht:
Allmächtig sind Spione immer — rette mich!
Erbarme dich des hungermüden, alten Freunds!
In deine Hände flehend leg' ich mein Geschick:
Mach' mich zum Lügner beim Berichtigungsbureau,
Mach' mich zum Klätscher bei der Literarischen,
Ja, wär' es auch zum Unterleibspione nur —

Schlaukopf.

Ich hätte dieses, hätte mehr sogar gethan —

Doctor.

O thu' es noch! Mich hungert schon wieder, thu' es noch!

Schlaukopf.

Doch dein verwünschtes Raisonniren —

Doctor.

Ist's nur das?
Nun Gott sei Lob, nun bin ich so gut, als angestellt:
Ich glaube ja selbst von Allem nicht das Mindeste,
Es ist mir Alles unaussprechlich einerlei. —

Schlaukopf.

Allein den hell'gen Hermann betest du nicht an?

Doctor.

Zwei Groschen gieb mir: und ich rutsche auf den Knien.

Digitized by Google

Schlaukopf.

Die gottvergeſſnen Witzeleien auf den Dom?

Doctor.

Ein bloßer Luxus meiner Zunge, weiter nichts.

Schlaukopf.

Hinneigung zu politiſchen —

Doctor.

Doch du kennſt mich ja:
Liberal, ſervil, monarchiſch, conſtitutionell —
Hat nur mein Leib die rechte Conſtitution!!

Schlaukopf.

So ſprachſt du bloß —?

Doctor.

Zum Zeitvertreibe.

Schlaukopf.

Glaublich iſt's,
Denn mit den meiſten Liberalen ſteht es ſo:
Geſinnung iſt 'ne Waſſerpflanze meiſtentheils,
Die aus des Herzens Felſengrunde nicht, o nein,
Nur aus dem Sumpf der Redensarten ſich erhebt.
Doch brauch' ich beſſ're Garantien noch, als dies:
Nichts Kleines iſt es, einzulaufen, ſichern Gangs,
In den allerſehnten Hafen des Beamtenthums

Digitized by Google

Und an dem Anker königlichen Jahrgehalts,
In schöner Ruh', das Schifflein zu befestigen!
Eleusis, weißt du, hatte seine Prüfungen:
Darum so schließe deiner Seele Tiefen auf
Und beichte mir, was deine ernste Meinung ist.

Doctor.

Hm, ernste Meinung — allerdings — ich dächte doch —
Meinst du so ganz im Ernste?

Schlaukopf.

Freilich mein' ich das.

Doctor.

Hm, meine Meinung — warte nur, ich hab' es gleich —
Es wär' doch seltsam, wenn ich keine Meinung hätt',
Da jeder cultivirte Mensch sich eine hält —
Ich muß mich besinnen. — Aber halt! — — Nein das war nichts —
Genau besehn, in bitterm Ernste — ja, das ist's:
Ich glaube, daß die Thaler rund sind!!

Schlaukopf.

Weiter nichts?

Doctor, erschöpft, treuherzig.

Nein, weiter nichts.

Digitized by Google

Schlaukopf.

Topp, deine Hand: du bist mein Mann!
Und nun vernimm und sperre weit die Ohren auf ....

Doctor.

Ich sperre ja schon!

Schlaukopf.

— Und sinke nieder in den Staub ...

Doctor, niederknieend.

Ich sinke schon! Bei Seite. Pfui Teufel noch eins! fromm ward er auch?

Schlaukopf.

Und falte betend deine Hände ...

Doctor.

Siehst du nicht?
Ich habe mir ja die Knöchel schon ganz blau gedrückt.
So schieße los, was ist es?

Schlaukopf.

Ein unsagbar Ding,
Ein gnadenreich Ministerialmysterium. —

Doctor.

Ich merke schon: ein neuer Orden, ist's nicht so?

Schlaukopf.

Nein, höher hinauf!

Digitized by Google

Doctor.

Die Grenadiere kriegen fünf
Knopflöcher statt sechs in ihre Sonntagsuniform?

Schlaukopf.

Weit, weit hinauf!! 'ne allgemeine Vaterlands-
Zukunftbeglückungsmenschheitsangelegenheit. —

Doctor.

Ah, nun errath' ich: ausgegeben wurde das
Statut der Schwanenritter? Oder gar studirt
Man eine neue Komödie sich in Potsdam ein?

Schlaukopf.

Umsonst! umsonst! Es übersteigt den kühnsten Schwung
Der Phantasie —

Doctor.

Und auch die Schwungkraft meiner Knie' —

Schlaukopf.

Glückselge Zeit, die dieses Wunder soll erschau'n!
Die alten Zeiten werden neu, noch einmal schwingt
Der heil'ge Geist auf Adlerflügeln sich herab. —

Doctor, bei Seite.

Wenn der mich jetzt nicht eben anführt, that er's nie;
Ich kenne dies Wackeln seiner Nasenflügel schon,
Er ist ein Schalk. Laut. Nun aber ende —

Digitized by Google

Schlaukopf.

Ende? nein!

Der Anfang ist es einer neuen großen Zeit:
Deutschland — ich sage: Deutschland, unser Vaterland,
Germania, die blondgelockte Königin,
Das Land des Hermann — —

Doctor, einfallend.

Luthers, Friedrichs und so fort —
Was hältst du bei den Curialien dich auf?

Schlaukopf, fortfahrend.

Deutschland ist — **schwanger!!!**

Doctor, aufstehend.

Aber nein, das ist zu arg:
Ein wenig wohl zum Narren halten laſſ' ich mich —

Schlaukopf.

Wie denn? du glaubst nicht?

Doctor, begütigend.

Alles glaub' ich, was du willst. —

Schlaukopf.

Nein, fürchte nichts, ich zürne deinen Zweifeln nicht:
Der Zweifel erst erhöhet recht des Wunders Werth,
Weil dennoch er zuletzt der Wahrheit weichen muß. —

Digitized by Google

Doctor.

Woher denn weißt du's?

Schlaukopf.

Doch wer wüßte beſſer es,
Als eben ich? Hofpädagoge bin ich und
Familienrath der edlen Jungfrau — dieſes heißt,
Nicht eigentlich mehr Jungfrau, ſondern junge Frau —

Doctor.

Allein es iſt dieſelbe junge Dame doch,
Höchſtderen tauſendjähr'ge Wiegenfeier jüngſt
In deutſchen Landen feierlichſt begangen ward:
Mit einer Predigt nämlich und am Abend dann
Gab's einen ausgefegelten Schöps bei Rennebom's?

Schlaukopf.

Dieſelbe, freilich.

Doctor.

Sarah zählte neunzig Jahr —

Schlaukopf.

Vollende nicht, ich ahne, was du ſagen willſt:
Doch hier iſt mehr, als Sarah.

Doctor.

Ohne Frage, ja,
Ganz wie du willſt. Doch aber fragen laſſe mich:

Digitized by Google

Iſt's nicht vielleicht bloß eine ſimple Waſſerſucht,
So ihr die Mäßigkeitsvereine zugefügt?
Wie? oder wär' es eine Windſucht? denn ſie hat
In letzter Zeit ein wenig vielen Wind geſchluckt.

Schlaukopf.

Nicht Wind, nicht Waſſer: ſchwanger iſt ſie, ich befehl's!
Dich aber warn' ich: hüte deine Zunge, Freund,
Daß nicht der Teufel wieder dich beim Schopfe nimmt
Und ich noch einmal irre werden muß an dir.
Denn blind, beim Himmel, oder höchſt mißgünſtig iſt,
Wer noch in Ernſt Germanien's Segensſtand verkennt.

Doctor.

Nun freilich iſt ſie's. Dennoch Wunder nimmt mich dies,
Daß ich noch nichts von ihrer Schwangerſchaft erfuhr,
Da übrigens die deutſchen Zeitungen immer doch
Getreulich melden, wann Victorchen, und wie oft — —
Warum denn jetzt von Deutſchland's Hoffnung ſchwiegen ſie?

Schlaukopf.

Was? ſchwiegen ſie? Und aber, hätten ſie's gethan,
So hätten ſie einzig ihre Bürgerpflicht gethan.
Denn dies iſt eine innere Angelegenheit,
Danach das Volk bekanntlich nichts zu fragen hat.
Du aber haſt wohl unſre Staatsgazetten nicht

Digitized by Google

Und auch die königlichen Reden nicht studirt:
(Was nebenher zur levis notae macula
Des Hochverrathes dringend dich qualificirt)
Sonst ohne Frage wissen würdest du, o Freund,
Daß mit zukünftig Neuerfreierdreierzeit
Deutschland seit längerm schwanger geht.

Doctor.

Freund, Recht hast du.
Ein Esel bin ich, zürne nicht: mein Kopf ist schwach,
Ich mußt' es wissen — levis macula bei Gott,
Es ist ein rechtes Elend mit dem Hochverrath,
Er ist so schlimm, ja schlimmer selbst, als Flöhe sind,
Allüberall, zudringlich, hüpft er Einen an:
Schneuz' ich die Nase — aber nein, 's ist Hochverrath:
Kratz' ich am Kopfe — wehe mir, 's ist Hochverrath:
Ja selbst in's Bett des Abends leg' ich mich mit Angst,
Daß mir ein hochverrätherischer — Traum entfährt!

Schlaukopf.

Das ist der angeborne Fluch der Creatur,
Den man allein durch strenge Zucht verbessern kann. —

Doctor.

Ganz meine Meinung. Aber dieß noch sage mir:
Da doch die Unzucht staatsgesetzlich ward verpönt,

Digitized by Google

Wie doch erzeugen durfte Jemand dieſes Kind?
Und angetraut, als zugehörig Eheweib,
Iſt doch Germania keinem Menſchen, wie ich weiß.

Schlaukopf.

Nun, da in Wahrheit reißen muß mir die Geduld!
O Blinder du, kurzſichtiger noch, als Streckfuß war,
Da er zuerſt von Garantien faſelte,
Weißt du denn nicht, unſchuldiger Landtagsſchwätzer du,
Daß kein Geſetz für Hochgeborne bindend iſt?
Sie hat das Kind: es habend, hat ſie auch das Recht,
Daß ſie es hat —

Doctor.

Hiſtoriſch geworden, ich verſteh'.
Doch weiß die edle Dame ſelbſt denn nichts davon?

Schlaukopf.

Nichts weiter weiß ſie, (wozu wär' auch wiſſen gut?)
Als daß ein Kind im Schlafe ſie empfangen hat,
Wie ſie gemeinlich Alles pflegt im Schlaf zu thun,
Der Himmel ſelbſt —

Doctor.

Ach nun errath' ich es, nicht wahr?
Man legte heimlich einen Koburg ihr ins Bett
Aus der berühmten Hauptprinceßbeſchälerei?

Digitized by Google

Schlaukopf.

Nimm dich in Acht! Schon wieder hüpft ein Floh dich an —

Doctor.

O das ist bloß der blinde Unterthanverstand,
Der die erhabne Schlangenbahn der Obrigkeit
Nicht alsogleich begreifen kann. Nun aber ganz
Versteh' ich dich und glaube völlig, was du sagst:
Deutschland ist schwanger — wünschest du, mit Drillingen?
Der heil'ge Geist, mit Adlerflügeln, breitete
Sich über sie — ei freilich, Alles ist so klar,
Man müßt' ein Ochs sein, wollte man das nicht verstehn. —

Schlaukopf.

Dies ist der Weg, auf welchem ich dich sehen will;
Er führt zum Heil —

Doctor.

Doch aber wohl zum Aemtchen auch?

Schlaukopf.

Zum Aemtchen? Nein: zu einem Amte führt er dich,
Dem ehrenvollsten —

Doctor.

Aber wie viel —

Schlaukopf.

Höre mich!

Digitized by Google

Und sage dann selbst, ob dieses Freundschaft oder nicht.
Denn nicht zur Kurzweil, dieses glaube mir! hüllt' ich mich
In jene Maske: prüfen mußt' ich dich, o Freund,
Ob du auch werth der ungeheuren Ehre, die —
Gleich goldnem Regen —

Doctor.

Herrliches Bild!

Schlaukopf, fortfahrend.

Dich überrascht.
Nicht ganz bestanden deine Probe hast du zwar —
Es ist vergeben, sorge nicht! Und also nun
Vernimm es, höre, meine Worte schlürf' hinein
Mit seligem Ohr, mißtrauend selbst dem holden Schall:
In deinem Hause niederkommen hier, o Freund,
Durch deiner Zange Wendungen, soll Germania!
Zu ihrem Arzt ernenn' ich dich, kraft meines Amts
Als Deutschzukunftsentbindungscommissarius!

Doctor, umhertanzend.

Tralirumtrala! Tralirumtrala!
O die Freude, die macht mich ja taumlig!
Gerettet mit eins, aus unsäglicher Noth,
In dem Hause hier, o! in dem selbigen, o!
Mein Deutschland kommt in die Wochen!!

Digitized by Google

Stillstehend.

Doch was krieg' ich dafür?

Schlaukopf.

Nun, fordere.

Doctor.

Nein, du biete!

Schlaukopf.

Ein Orden —

Doctor.

Ein Orden?

Nein bleib' mir vom Leib! Was thu' ich damit? Sechs Dreier die preußische Elle!

Schlaukopf.

Ein jährlich Gehalt —

Doctor.

Das ginge schon eh': nur aber kein Dichterpensiönchen,

Zu wenig, um satt zu werden, und doch zu viel, um mit Ehren zu betteln:

In die Tausende so, baar ausgezahlt, quartaliter, pränumerando —

Potz Wetter noch 'mal, sonst sehet euch um, wo ein Andrer sie wird accouchiren!

Digitized by Google

Schlaukopf.

Sei ruhig, o Freund! Bau' fest nur auf mich, man wird
dich nach Würden belohnen.
Ja bringst du ans Licht die ersehnte, die Frucht, grabbeinig,
mit heilen Gelenken:
Ich glaube, man giebt dir freudig zum Lohn, was immer
dein Herz nur begehret,
Und wär' es sogar das unendliche Glück, ein „von" vor
den Namen zu setzen!

Doctor.

Wir wollen sehn, vermuthlich wird's was Andres sein.
Jetzt aber und vor Allem bring' die Dame du —

Schlaukopf.

Sie ist schon da: an jener Ecke, siehst du sie?

Doctor.

Wohl dort im Wagen?

Schlaukopf.

Eben diese: mit Bedacht
Für jeden Fall nachkommen ließ ich heimlich sie. —

Doctor.

Doch erst die Rosse, diese bitt' ich, deute mir,
Die magern dort, die katzenähnlichen?

Digitized by Google

Schlaukopf.

Dieſes ſind
Die Provinziallandtage unſers Reichs. —

Doctor.

Aha,
Wohl darum alſo zäumteſt du ſie auch ſo kurz,
Beſonders jenen Polaken dort, zur linken Hand?

Schlaukopf.

Sie ſind's gewohnt.

Doctor.

Was du für Muth haſt! Ich, fürwahr,
Ich dächte gleich, ſie kriegten den Koller auf dem Fleck.

Schlaukopf.

Ach was den Koller! Todtgeſtochen werden ſie,
Sobald ſie nicht im alten Gleis mehr wollen ziehn.

Doctor.

Doch ſeh' ich recht? die Pferde ſind — nun tröſt' dich Gott!
Die Pferde ſind ja hinterm Wagen angeſpannt?!

Schlaukopf.

Nimmt das dich Wunder? Allgemein geſchieht das jetzt
Und iſt geſchehn in deutſchen Landen jederzeit.

Doctor.

Und dort die Sklaven, welche ſtumm daneben ſtehn

Digitized by Google

Mit Schmerzgeberden?

Schlaukopf.

Dieſes iſt, o Freund, das Volk:
Das brauch' ich bloß, den Wagen aus dem Dreck zu zieh'n:
Denn wie du weißt, ſo taugen unſre Wege nicht.
Jetzt aber gleich auf ihren Schultern, ungeſäumt,
Hertragen ſollen in feierlichem Zuge ſie
Die hohe Frau. Du aber öffne weit indeß
Die Pforten nicht des Hauſes bloß, des Herzens auch:
Und alſo feſtlich unſern Einzug halten wir. Ab.

Doctor, allein.

Da wandelt er hin: der vortreffliche Mann! So rund, ſo völlig ein Spitzbub,
In jeglichem Glied, im leiſeſten Zug; der weiß, wie auf Erden man fortkommt!
Auch wett' ich darauf, in dieſem Moment, er ſchmiedet ſchon wieder ein Plänchen;
Drum ſchau' du dich um! friſch aufgepaßt! daß du nicht die Zeche bezahleſt.

Digitized by Google

Festliche Musik: **Schlaukopf**, hinter ihm die **Sklaven**, in einem vergoldeten Sessel die **Germania** tragend: eine Blondine mit fettem freundlichem Gesicht, breitem Mund, blaßblauen Augen; in einem Kleide von englischem Stoff, einen französischen Schawl um die Schultern, auf dem Kopf einen italiänischen Strohhut. Man bemerkt, daß sie hochschwanger ist. Der Zug geht um die Bühne, unter dem Chorgesang der Sklaven, zu welchem Schlaukopf mit einer Peitsche den Takt angiebt und intonirt.

Strophe.

Schlaukopf, taktirend.

Leis' wandelt, o leis' —

Chor der Sklaven nachsprechend.

Leis' wandelt, o leis' —

Schlaukopf.

Und störet ihn nicht —

Chor der Sklaven.

Und störet ihn nicht,
Den erfreulichen lieblichen Knaben:
Der in Mutterleib,
In umhüllendem Schooß,
Zukunftunwissend,
Gedankenfrei —

Schlaukopf.

Wie ein leuchtender Stern —

Digitized by Google

Chor der Sklaven.

Wie ein leuchtender Stern in verschwiegener Nacht,
Wie das Gold in des Bergwerks
Tiefinnerstem Schacht,
Wie die Knospe, die dunkle, der köstlichen Frucht
Zu künftigem Leben, zu künftiger Lust
Entgegenträumt!

Doctor bei Seite.

Was der die Peitsche prächtig zu regieren weiß!
Wie ein Minister oder Einer, der es wird.

Gegenstrophe.

Schlaukopf.

Lieg' schweigend, o Meer —

Chor der Sklaven.

Lieg' schweigend o Meer. —

Schlaukopf.

Und das Gold in dem Schacht —

Chor der Sklaven.

Und das Gold in dem Schacht,
O verschont es, ihr neidischen Zwerge!
Blüh' fröhlich herauf
An der sonnigen Wand,
Frühlingsluftathmend,

Digitized by Google

O Blüthenkeim!

Schlaukopf.

So entfalte dich auch —

Chor der Sklaven.

So entfalte dich auch, o du liebliches Kind,
O du Stern unsrer Zukunft,
Helleuchtendes Gold,
Du ersehnte, du Blüthe der köstlichsten Frucht,
Zu künftigem Leben, zu künftiger Lust,
O wachs herauf!

Schlaukopf,

die Germania vom Sessel hebend, sie ins Haus führend.

So tritt herein, Weltmutter du, Germania —

Doctor, sie becomplimentirend.

Madame, je suis votre serviteur.

Germania, eintretend.

Merci, Monsieur.

Während die drei ins Innere des Hauses eintreten, ordnet der übrige Zug sich zum Abmarsch, unter folgendem

Chor der Sklaven.

Epode.

Erwarteter, Verheißener,
Ungeborener,

Digitized by Google

Uns Zugeſchworener!
O erſchein', o erſcheine, wir flehen dich an,
Zu löſen die Kette, zu ſprengen das Band;
Dem zerſchlagenen,
Seelezermarterten,
O erſcheine dem flehenden Volke!

Alle ab.

Digitized by Google

Der Dichter.

In die Wohnung schreiten jene: wohl! so laßt nun den Poeten
Nach dem Tact der Parabase selbst euch vor die Augen treten!
Denn dies ist ein griechisch Erbtheil und wir woll'n es nicht verschmähen,
Daß der Dichter der Komödie selbst darf Red' und Antwort stehen,
Darf (wenn dies nicht zu pedantisch klingt) die Lehre zum Vergnügen,
Zu dem Blüthenkranz des Witzes reife Frucht des Ernstes fügen,
Darf den Göttern seines Herzens frei vor allem Volke huldigen,
Darf sogar, mit leiser Stimme, seine Fehler selbst entschuldigen.

Digitized by Google

Drum fröhlich heraus, drum fröhlich heraus,
Anapäſtiſch geflügelte Maaße!
In dem Feſttagsſchmuck, in dem Tänzergewand;
Volldufttigen Kranz in entfeſſeltem Haar,
Mit den Sohlen geklatſcht und die Schellen gerührt,
Dionyſiſche, göttliche Freude!

Wohl ehezuvor, wenn ſonſt der Poet euch lyriſche Strophen geklimpert,
Von Freiheitdrang, von Zukunfttraum und der ſehnenden Hoffnung der Jugend:
Da habt ihr nach rechts und habt ihr nach links die bedächtigen Köpfe gebogen,
Habt ſauer geſehn und die Naſen gerümpft: „Ach über die ewige Lyrik!
Unerträglich zuletzt wird dieſe Muſik, wir hätten 'mal gerne was Neues,
So recht etwas, wie aus Pfeffer und Salz, das gewaltſam die Nieren erſchüttert,
Und lieblich zugleich und geſchmackvoll auch: denn ſchwer ſind wir zu befried'gen.
Doch euren Geſang voll Kriegsbombaſt und nimmer geſchlagnen Bataillen,

Digitized by Google

Den singen ja schon, bei Tag, bei Nacht, nacktbeinige zirpende Spatzen:
Und was ihr beginnt und was ihr erdenkt, wir wissens Alles zum Voraus.
Ja versteht ihr es recht und seid ihr in Ernst, wofür ihr euch haltet, Poeten,
So versucht's einmal, und macht uns gleich, gleich jetzt ein politisches Lustspiel,
In dem Genre, wie einst Aristophanes schrieb, der unsterbliche Ruhm der Athener:
Und minder, fürwahr, nicht dünken wir uns, als Athener und Sparter zusammen."
So sprachet ihr oft und prieftet dabei und schlugt auf den Deckel der Dose,
Mit Donnergeräusch: wie ein Rathsherr thut, wenn er laut sein decisum gegeben.
Und da ist sie denn nun, und da habt ihr sie nun, die begehrte, die Stachelkomödie,
Von politischem Stamm, anspielungsreich, und den Senf nicht hab' ich gesparet.
Nun lest sie auch recht, und lacht dabei: und merkt ihr, sie ziel' auf euch selber,

Digitized by Google

So kratzt, wo es juckt! Doch juckt es euch nicht, je nun,
um so besser: so macht es,
Wie Sokrates that, der zum weisesten Mann von der Pythia
selber erklärt ward.
Ihn hatte der Schalk Aristophanes einst auf die Bühne
gebracht, wie er lebte
(Ihr kennet das Stück: von den Wolken erhielt und führt
es noch heute den Namen:)
Im zerrissenen Rock, mit dem Satyrgesicht, in grotesk
genialer Verzerrung:
Daß vor Beifall rings aufwieherten laut die Athener und
hielten die Seiten,
Und schworen darauf, dies sei er, fürwahr, der ächte, der
Sohn Phänareteus.
Da siehe, mit Eins, aus dem dichtesten Volk, gleichmüthig
mit klarem Gesichte,
Trat Sokrates selbst, auf der obersten Bank, frei sichtbar
der ganzen Versammlung,
Und schaut' hinab, mildlächelnden Blicks, auf den Sokrates
in der Komödie.
Da verstummte das Volk: von der Bühne hinweg, auf
den Lebenden richteten Alle

Digitized by Google

Und senkten beschämt zur Erde den Blick: und die Wolken machten Fiasco. —

Zwar freilich bin ich Aristophanes nicht, nicht der Schatten des hohen Komöden:

Ein Poet, nichts mehr, so gut, so schlecht, wie die mageren Zeiten ihn bringen.

Ja seit uns gedruckt ein Schwabe bewies, Herwegh sei bloße Rhetorik,

Doch Mörike, ja! das sei noch ein Mann, ein Poet von dem ersten Kaliber:

Seitdem, fürwahr! bin ich völlig begnügt, laßt ihr nur als Rhetor mich gelten.

Ja selber es soll mich freuen sogar und Dank euch will ich es wissen:

Denn vielleicht dann erscheint dies Lustspiel auch als unschuldig rhetorische Uebung,

Und entgeht der Poet auch des Hochverraths-Versuchs entferntem Verdachte.

Doch behagt sie euch nicht und nehmt ihr sie krumm und bekrittelt mir Dieses und Jenes:

Ich erlaub' es euch auch! Denn selber zumeist zum Vergnügen mir hab' ich geschrieben,

Digitized by Google

Nicht begehrend, bei Gott! Zeitungslobqualm und den eitelen Ruhm der Journale.
So thut, was ihr mögt! und wem's nicht gefällt, der warte, bis beſſere kommen.
Zwar einmal ſchon in germaniſchem Land, ſchon war uns ein Dichter geboren,
Dem bei der Geburt, wie dem Attiker einſt, die Kamöne die Lippe gelöſet,
Und Honig ihm, mit dem Stachel zugleich, in die offene Seele geträufelt.
Ja, lebte noch Er, der vortreffliche Mann, den ich nah' zu den Größeſten ſetze,
In zerfahrener Zeit ein ganzer Poet, großherzig, ein Mann und ein Deutſcher,
Und beſpannte noch Er mit melodiſcher Hand die unſterblich tönende Leier:
Nicht wagt' ich mich da ins verwegene Spiel, dem Größeren ließ' ich die Kampfbahn,
Und ſtellte mich ſtumm und beſcheiden zurück zu der beifallklatſchenden Menge.
Ach aber, er ſchläft an ſikeliſchem Strand, von der ſäuſelnden Palme beſchattet,

Digitized by Google

An des Weltmeers Rand, einsam und stumm, freiwillig und doch ein Verbannter.
Denn verbannten ihn nicht Kaltsinnigkeit und des Publikums schnödes Gelüste,
Das dem Müllner und Kind Beifall zurief und den Klauren, den fanden sie göttlich?!
Das brach ihm das Herz, daß so breit ringsum die Misere, die schoste sich machte,
Daß sie horchten mit Lust auf des Hänflings Gezirp und der Nachtigall Lieder verschliefen:
Ein böotisch Geschlecht! und schlimmer sogar: denn es fehlte nicht bloß am Geschmacke. —
Doch starb er nicht ganz! denn er ließ uns zurück der Komödie leuchtende Muster,
Er ließ uns zurück den metallenen Vers, schwungvoll von unendlichem Wohllaut,
Und so schlank und prall, wie ein Jungfräulein, dem zuerst sich der Busen entfaltet.
Nun kommen sie zwar, die erbärmliche Brut, dickohrige, plumpe Gesellen,
Und schrein hellauf: was es Großes denn sei, philologisches künstliches Machwerk?!

Digitized by Google

Ja verſucht es nur erſt und ſpitzt einmal, wenn ihr könnt, die gewaltigen Ohren,
Und klappert dazu, mit verfehlender Hand, euch den Tact an dem knöchernen Bein ab:
Ihr vermögt doch nichts, als proſaiſchen Quark, Monaldeschiſches Hackegemacke,
Und Verſe, o weh! (denn da kneipt es mich gleich), wie die Mundt'ſche Komödie der Irrung.
Ein Anderer dann, höchſtweiſen Geſichts, verſteht ſich von ſelbſt: ein Berliner,
So in Edgar's Manier, kaum trocken am Ohr, und doch ſchon ein Strohrenomiſte,
Der den Welcker zerzauſt, und Jacoby zugleich, als wär's ein Schüler, am Ohr zupft:
Der kommt nun her und beweiſet euch flugs, bei dem Platen ſei nichts mehr zu holen,
Weil leider der Graf im erbärmlichſten Stoff ein paſſables Talentchen vergeudet.
Denn was freuten uns jetzt, was kümmerten uns literariſch kritiſche Fehden?
Selbſtredend, wenn nicht von dem jungen Geſchlecht ein Federchen etwa dabei iſt.

Denn was dieſes betrifft, iſt intereſſant, und wenn es ein — Fidibus wäre,
Den der Cenſor ergriff, eh' der Autor ſelbſt ſein Geſchäftchen mit Ruhe vollzogen.
Politik allein, ſo ſchnattern ſie laut und freſſen Baiſees bei Stehéli:
Politik allein, radikale zumal, ſonſt nichts ſei würdig zu ſchreiben.
Das iſt die Sentenz! Nun nicht appellirt! und der Platen, der iſt ein Philiſter! —
Denn von Ruge gelernt hat dieſes Geſchlecht das ſummariſche, kurze Verfahren,
Nur gebricht ihm der Geiſt, den Ruge beſitzt. Doch auf Dichter verſteht ſich auch der nicht.
Nun aber vergönnt nur ein einziges Wort, nach dem Einen nur will ich euch fragen:
Und hätt' er's gethan und hätt' er's gewollt und hätte Komödien geſchrieben,
Von politiſchem Stamm, anſpielungsreich, und den Senf nicht hätt' er geſparet:
Wo waren denn da, in erbärmlichſter Zeit, vor dreißig, da Alles im Schlaf lag,

Digitized by Google

Wo waren denn da dem politischen Buch die politischen Leser, ich bitt' euch?
Ja, Platen gewiß hat selber gefühlt, daß noch andere Fehden zu kämpfen,
Um anderen Preis, als über ein Stück von Raupach, oder mit Heine.
Ihm wölbte sich auch, von Sehnsucht heiß, nach besseren Zeiten der Busen,
Großartigeren, wo nicht Tänzer allein, süßflötende Kehlen uns kümmern,
Und das neueste Stück und das neueste Buch und ob Der es, ob Jener gelobt hat:
Nein, Zeiten beschwor auch Platen herauf, wo die Deutschen sich würden bewußt sein,
Abschüttelnd den Schlaf von bepudertem Haupt, der verfehlten, der hohen Bestimmung,
Und wo wieder das Schwert, vom Roste befreit, ablösen würde die Feder.
Nicht war ihm vergönnt, in des kommenden Tags aufdämmernde Röthe zu schauen
Die purpurn jetzt (ob Rosen? ob Blut?) auf die bräunlichen Wangen uns herstrahlt:

Digitized by Google

Doch hätt' er's erlebt, er wäre fürwahr! nicht der Letzte, der Erste gewesen,
Und hätte des Lieds Brandpfeil gradaus in die Burg der Tyrannen geworfen.
Seid Zeugen mir deß, die der Sterbende flocht der gestorbenen Freiheit zu Ehren,
O Lorbeer'n ihr um Polonia's Stirn! Doch ein Brandmal seid ihr dem Czaren.
So zürnet ihm nicht: und legt auf's Grab ihm den weißlichen Kranz der Olive,
Dionysischen Preis, ruhmvollen, der einst Aristophanes Schläfe geziert hat.
Denn Niemand kann, und stellt er sich gleich (wie die Bauer es lieben) auf Stelzen,
Mehr leisten und mehr und Größeres thun, als die Zeit und sein Volk ihm verstatten. —
Dies haltet im Sinn und meßt danach den Versuch auch dieser Komödie,
Nicht zwackend am Recht, das dem Kinde man gönnt, anfänglich ein wenig zu straucheln:
Bis höher zuletzt, fortschreitenden Gangs, die gereifte Gestalt sich entfaltet.

Digitized by Google

Und verzeihet mir auch, wenn über die Schnur ich mitunter und öfter gehauen,
Wiewohl ich ja weiß, daß der Deutsche nur schlecht auf komödischen Scherz sich verstehet.
Doch tröstet mich dies, daß ich selber mich nicht und sogar nicht die Freunde verschonet,
Die die liebsten mir sind und mit denen ich gern will theilen so Gutes, wie Böses.
Denn das ist, ihr Herrn, das tyrannische Recht des erobernden Gotts Dionysos,
Daß er mitleidlos in Ruinen zerschlägt, was immer von irdischem Ton ist:
Doch über dem Schutt, in unendlichem Blau, wiegt schmetternden Lieds sich die Lerche.
Das hab' ich versucht, unbekümmerten Sinns, in die eigenen Rhythmen verloren,
Aufmerkend allein auf der Grazie Wink: ja ich hab', ich hab' es vergessen,
Daß über mich her, langnasig gebückt, ein Gensd'armes auf das Blatt mir geschielt hat!

Digitized by Google

Zweiter Akt.

Kilian

tritt auf, in tiefem Nachdenken.

„O Eros, Eros, Allbeherrscher" — Also jüngst,
Da ich an einem Opernhaus vorüberging,
Mit mächtigem Trillern einen Hämmling hört' ich krähn.
Doch meine Seele fühlte nichts bei seinem Lied,
Im leeren Magen ungehört verhallt' es mir.
Was ist's denn jetzt, daß unaufhörlich mich umschwirrt,
Sirenenhaft, und wispert rechts und wispert links,
Im Traume selbst, die süße Hämmlingsmelodie?
Schon aber mir im Herzen etwas reget sich
Und brodelt und kocht, wie Butter in der Pfanne thut,
Und durch die Glieder, leise krappelnd, rieselt es,
Nun hier, nun dort: und meinen Magen wärmt es mir.
Das aber ist's! Der Doctor hat mir wahr gesagt

Digitized by Google

Und falsch zugleich, am eignen Beispiel merk' ich es.
Wohl Alles entstammt des Magens finsterm Grund: doch nicht
Das Böse bloß: auch jedes Gute stammt daher
Und jede Tugend, jede schöne Leidenschaft;
Ja selbst die große Götter- und Menschenkönigin,
Die Liebe selbst ist unsers Magens Tochter nur!
Darum auf Griechisch Appetite heißt sie auch. —
Mich aber, als die abgedörrten Lenden mir
Des Hungers Schmachtriem' unbarmherzig gürtete:
Was scheerten Frauenzimmer da und Liebe mich?
Weit schöner damals eine Kalbsbrust däuchte mir,
Als selbst der Busen einer schönsten Helena;
Ja, hätte Venus unverhüllt sich mir gezeigt,
Ich hätte nur ein schönes Fleisch in ihr gesehn
Und nur beklagt, daß ungekocht solch schönes Fleisch!
Jetzt aber, seit mit diesem Fremdlingspaare sich
Fleischtöpf' Egyptens über unser Haus geleert:
Schon wieder füllen meines Rockes Falten sich,
Die Wange glänzt, zunehmend stündlich, wie der Mond,
Und unverzagt, auf straffen Beinen, tret' ich auf:
Jetzt von dem Pfeil der Liebe fühl' ich mich gerührt,
Es schwillt mein Herz von einem ungekannten Drang,
Aus Hunger gemischt und angenehmster Sättigung:

Digitized by Google

Und die ich sonst mit kaltem Auge fühllos sah,
Die Weiberchen, o! was scheinen sie jetzt so reizend mir!
Von allen aber eine doch die reizendste:
Die Fremde, mein' ich, welche mit dem Fremden kam
In dieses Haus. Vollbusig ist sie, rund und prall,
Von zartem Fleisch, leis überwachsen, scheint's, mit Speck,
Ein höchst begehrungswürdig Frauenzimmerchen!
Heran zu ihr unwiderstehlich zieht es mich,
Als hätt' ein Magenmagnetismus mich gefaßt.
Ja, seh' ich recht auf dieses Leibes Wohlgestalt,
Den kurzen Wuchs, die mannigfachen Rundungen:
O dann mir ist's, als wandelte vor den Augen mir,
Durch Göttergunst in einen Menschenleib verkehrt,
Leichtschwebenden Gangs, die ungefreßne, jene Wurst,
Die ich als Kind aus Uebermuth einst stehen ließ
Und die seitdem den Frieden mir der Seele stört!
Und doch ein Herz gewißlich lebt in dieser Wurst:
Sie hat so ein gewisses Zwinkern mit dem Aug',
Die Nasenflügel heben sich mitunter so
Und auf den wulstigen Lippen etwas kräuselt sich,
Als wollte sie sagen: Kilian! Mein Kilian! — —
Und bin ich denn nicht ein hübsches Kerlchen? Werd' ich nicht
Fett wieder und frisch? Was weiter braucht es, schön zu sein?

Digitized by Google

Ein sehr vernünftig Frauenzimmer scheint sie mir,
Und wenn es vielleicht Gelegenheit so mit sich bringt,
So will ich nicht mich ihrer Leidenschaft entziehn,
Sogar die Hand zur Ehe reichen will ich ihr,
Weil klärlich hinter diesem wohlgenährten Leib
'Ne gute Mitgift oder so was sich verbirgt,
Wie deutlich wieder diese Kiste mir beweist,
Die eben jetzt uns überliefert ward für sie. —
Zwar sie ist schwanger; zweifeln könnten Einige,
Ob es sich schickt, ein schwangres Weib zu ehlichen.
Allein das ist am Ende nur ein Vorurtheil:
Die höchste Lust, so rühmen hört' ich allezeit,
Und höher noch als Liebeslust, ist Vaterlust,
Die reinste sie, die wahre Quintessenz der Lust.
Wer tadelt mich denn, nehm' also mit der Liebeslust
Ich mir zum Voraus Vaterfreude in den Kauf,
Mühlose selbst, uneigennützige sogar?! —
Doch still, hier kommt der fremde Herr —

Schlaukopf, eintretend.

Was willst du hier?
Was thust du hier? und spionirst und schleichst umher?
Gleich in das Haus!

Kilian.

Ich dachte ja nur —

Schlaukopf.

Marsch! fort! hinein!
Sonst aus dem Dienste jagen laſſ' ich dich ſogleich.

Kilian ab.

Nicht vor mir ſelbſt verhehlen länger kann ich es:
Zwar vorbereitet Alles hab' ich und bedacht
Und habe gewartet lange Zeit auf dieſen Tag:
Doch jetzt da nah und näher ſtets die Stunde rückt,
Da überfällt ein innerliches Zittern mich.
Es ſteht zuviel auf dieſem Einen Blatt für mich:
Drum alſo miſchen muß ich mein Spiel, und wär' es auch
Mit doppelten Karten, daß ich's nicht verlieren kann.
Wo iſt der Doctor? Freilich trau' ich ihm nicht ganz:
Er, ſonſt ſo pfiffig, warum jetzt iſt er ſo dumm,
Am Auge nicht mir abzuſehen, was mich quält?
Denn ungern nur die erſten Schritte würd' ich thun.

Doctor, auftretend für ſich.

Schon wieder in Gedanken ſteht er?! Aufgepaßt!
Ich merke recht gut, daß etwas ihm am Herzen liegt,
Und daß er druckſt, es loszuwerden —; aufgepaßt!

Digitized by Google

Laut.

Wie geht's, o Freund? Schon wieder in Sorgen?

Schlaukopf.

Muß ich nicht?
Der deutschen Zukunft, welche bald geboren wird,
Gedenk' ich —

Doctor.

Aber hoffentlich mit Freude doch?

Schlaukopf.

Mit Freude, ja: doch aber auch nicht ohne Furcht;
Ich wollte nur, sie wäre glücklich erst zu Tag.

Doctor.

So also mißtraust meiner Kunst du? oder gar
Mißtraust du meinem Patriotismus?

Schlaukopf.

Beides nicht:
Nur welchem nie zu trauen ist, dem falschen Glück.
Nimm an, o Freund, sie käme todt zur Welt —

Doctor.

Je nun —

Schlaukopf.

Es wär' ein Kielkropf, wasserköpfig, ohne Kopf —

Digitized by Google

Doctor.

Das könnte ſein —

Schlaukopf.

Mondkälberling —

Doctor.

Sehr wahr bemerkt —

Schlaukopf.

Tritt näher, Freund — ich kenne dein Herz: ſprich, ſage ſelbſt —
Verſtehſt du mich?

Doctor.

Nicht aber ich. Bei Seite. O warte, Schelm;
Jetzt, die du mir bereitet haſt, tränk' ich dir ein,
Die Angſt von neulich!

Schlaukopf.

Dieſes mein' ich, ob es nicht
Klug wäre, gegen ſolche Naturverirrung ſich
Voraus zu ſichern — Klugheit nicht, nein, Pflicht ſogar.
Denn ſehnſuchtsvoll, in ungeſtümer Neubegier,
Hieher gerichtet haben alle Blicke ſich
Des blöden Volks, ſie hoffen auf die neue Zeit,
Die hier geboren werden ſoll; ja daß ich ganz
Einweihe dich, Freund, in unſre Staatsgeheimniſſe:

Digitized by Google

Nichts hält das Volk, nur dieſe Hoffnung noch, im Zaum,
Und täuſcht es die, dann wahrlich geht's uns Allen ſchlecht.
Begreifſt du nun, daß alſo man ſich ſichern muß?

Doctor.

Nun aber wie?

Schlaukopf.

Das rathe du, du biſt der Arzt.

Doctor.

Ich weiß kein Mittel —

Schlaukopf.

Aber eines gäb' es doch.
Wenn man zum Beiſpiel — beiſpielsweiſe — merkſt du nicht?

Doctor.

Ich merke nichts. Bei Seite. Doch merklich prellen werd' ich dich!

Schlaukopf.

Man müßte ſo — doch laſſen wir die Sache ruhn;
Von etwas Anderm. Saheſt du die Kiſte ſchon,
Die man für unſre hohe Wöchnerin gebracht?

Doctor.

Die Kiſte freilich, aber ihren Inhalt nicht:
Und dieſer ſcheint das Wichtigſte bei der Sache mir.

Schlaukopf.

Prachtvolle Dinge, lauter Pathengeſchenke ſind's

Digitized by Google

Der deutschen Fürsten —

Doctor.

Pathengeschenke? Schon so früh,
Noch ehe das Kind gekommen ist?

Schlaukopf.

Und warum nicht?
Recht höflich ist's — und überdies, so ist es deutsch,
Zu begakeln die Eier, welche man noch nicht gelegt.
Doch unbekümmert öffnen wir! und findest du,
Was etwa dir gefallen kann, das nimm.

Doctor, bei Seite.

Aha,
Jetzt drückt er los! Ich aber will hübsch zähe thun.

Laut.

Wie dürft' ich doch? Staatsgüter sind es —

Schlaukopf.

O du Tropf,
Staatsgüter freilich: aber Staatsbehüter wir.
Drum aufgemacht!

Sie öffnen die Kiste.

Doctor.

Nichts Großes scheint darin zu sein —

Digitized by Google

Schlaukopf.

O doch, mein Freund: vollſtändig Alles, was ein Weib
In Kindesnöthen irgend nur gebrauchen kann,
Mitſammt dem Kindlein; aber andres Gutes auch,
Und Alles mit Gold und Silber reichlich ausgelegt.
Zuerſt von Preußen —

Doctor.

Alſo Reſte ſind wohl dies
Von der berühmten Pathenexpedition
Nach Engelland?

Schlaukopf.

Bei Leibe nicht: ganz anders wird
Ein deutſches Kind gewickelt, als ein engliſches;
Der engliſche Brauch iſt freilich ſchön, doch nichts für uns,
Wir loben ihn — nachahmen aber? Nimmermehr! —
Hier aber ſchau: großmächt'ge Windeln, weiß wie Schnee,
Erwartungsvoll, gleich einem unbeſchriebnen Buch,
Und wohlgemeſſen zwanzig Bogen ſind ſie lang —

Doctor.

Die zwanzig Bogen? Aber was ſoll'n dieſe mir?
Zum Kinderwiſchchen taugen ſie und weiter nicht.

Schlaukopf.

Daneben hier als Nabelbinde, wie es ſcheint,

Digitized by Google

Die deutsche Flagge —

Doctor.

Etwas mürbe scheint sie mir;
Wohl schwerlich ist sie wasserdicht.

Schlaukopf.

Ein Geiferlatz —

Doctor.

Der kommt gewiß vom Hauptberichtigungsbüreau,
Das unsrer Freiheit mütterlich die Nase wischt.

Schlaukopf.

Ein Gängelbändchen —

Doctor.

Gängelbändchen? In der That:
Vielmehr für eine Kette halten muß ich dies.
Und wenn sie nur zum wenigsten ächt vergoldet wär'!
Bald aber trägt das bischen Flitterschaum sich ab
Und drunter steckt die alte eiserne Censur.

Schlaukopf.

Du bist fürwahr ein wenig wählerisch, o Freund.
Was meinst du denn zu diesem Spielzeug?

Doctor.

O gewiß,
Für Kinder ist das ziemlich hübsch: der Kölner Dom,

Digitized by Google

Aus Marzipan, mit einem bunten Zuckerguß,
Das leckerſte Spielzeug, welches Kinder je gehabt! —
Doch dort der Kantſchu? Wundertrefflich duftet er,
Nach ruſſiſchem Juchten.

Schlaukopf.

Einen Beitrag ſiehſt du hier
Zu unſers Kindleins künftiger Education:
Ein väterlichanmahnendes Prügelinſtrument
Aus dem berühmten preußiſchen Strafgeſetzentwurf —

Doctor.

O Dank dir, Dank dir, preußiſche Staatshumanität,
Und dreimal glücklich, welcher dich im Rücken hat! —

Schlaukopf.

Nun denn aus Oeſtreich — aber dies iſt allerliebſt:
Ein nagelneues Jeſuitenklöſterchen,
Als Noahkaſten —

Doctor.

Dank auch dir, mein Oeſterreich!
Ja, nur ein wenig fahre noch in dieſem fort,
So giebt es bald „kein Oeſterreich, kein Preußen" mehr,
Nur einen großen Noahkaſten, hier wie dort. —
Doch nichts aus Baiern?

Schlaukopf.

Aber dir gefällt auch nichts —

Doctor.

Doch nichts aus Baiern?

Schlaukopf.

Freilich wohl: dies duftet nach
Weihrauch und Bier, aus München also muß es sein.
Erst eine Participialconstruction,
'Ne tiefnachdenkendaufgefundenseiende,
Von König Ludwig eigenhändig aufgesetzt,
Zur Leseübung, wurde größer erst das Kind.

Doctor.

Allein der Nachttopf?

Schlaukopf.

Dieser hier, der silberne?

Doctor.

Ja eben der inwendig stark vergoldete:
Und in die Augen mächtig sticht er mir, o Freund.

Schlaukopf.

Als Prämie sollt' er für das beste Wiegenlied,
Schon, wie man sagt, spitzt Geibel sich darauf; allein
Wenn du ihn willst —

Digitized by Google

Doctor.

Nur erſt die Steine deute mir:
Sind die zum Dombau? oder mauern will man ſie
Ins Fundament der wanken Legitimität?

Schlaukopf.

Die ſchickt uns Heſſen: Biebericher Steine ſind's,
Grundſteine bekanntlich unſrer deutſchen Einigkeit.

Doctor.

Und aus Hannover?

Schlaukopf.

Ein zerrißnes Pergament;
Vielleicht dereinſt zur Trommel dienen wird's dem Kind.

Doctor.

Doch aber o hier, nein wirklich das iſt gar zu ſchön!
Dergleichen längſt von Herzen hab' ich mir gewünſcht,
Weil nichts auf Erden über Bequemlichkeit mir geht.
Sieh doch, o Freund: ſpitzbogig, gothiſch ausgeſchnitzt,
Ein gepolſterter Nachtſtuhl — Aber dieſen gönne mir
Und über mich verfügen kannſt du, wie du willſt!

Schlaukopf.

Zwar eigentlich der Königsſtuhl zu Renſe iſt's;
Doch wenn du ihn magſt —

Digitized by Google

Doctor.

Ich danke dir — o in der That,
Es sitzt sich gut auf diesem Stuhl der Könige! —
Allein von deinem Thema kamest du vorhin,
Du wolltest sagen —

Schlaukopf.

Ein bloßer Einfall, —

Doctor.

Sprich ihn aus,
Ich hör' dich gern. Von Sicherheitsmitteln spracheſt du,
Wenn man zum Beispiel —

Schlaukopf.

Ja zum Beispiel, für den Fall —

Doctor.

Für den Fall, versteht sich —

Schlaukopf.

Eine Täuschung wär' es zwar,
Doch eine fromme —

Doctor.

Pia fraus — was ist dabei?

Schlaukopf.

Wenn man ein Kind, ein fremdes, neugeborenes,
Bereit sich hielt' —

Digitized by Google

Doctor.

Und unterſchöb' es —

Schlaukopf.

Schlimmſten Falls:
Denn auf ein Kind, in alle Wege, kommt es an,
Ob ächt, ob unächt —

Doctor.

Das begreift ein Kind.

Schlaukopf.

Es iſt
Nur um des Volkes willen —

Doctor.

Freilich wohl.

Schlaukopf.

Man muß
Selbſt ſeine Tugend willig opfern für ſein Volk —

Doctor.

Ich ſehe das ein.

Schlaukopf.

Und alſo ſchaffſt du uns ein Kind,
Das wir im Nothfall unterſchieben?

Doctor.

Doch woher?

Digitized by Google

Leer ſteht mein Haus, nur zween alte Mütterchen —

Schlaukopf.

Doch kennſt du ſie?

Doctor.

Ich kenne ſie nicht, weiß nicht einmal,
Ob ſie auch wirklich —

Schlaukopf.

Ruf ſie herunter, zeig' ſie mir,
Damit wir prüfen ihrer Leiber Art und Bau —

Doctor.

Doch ſie ſind alt.

Schlaukopf.

Das eben giebt die beſte Zucht.

Doctor.

Sind häßlich auch —

Schlaukopf.

Um deſto ſchönre Kinderchen
Gebären ſie.

Doctor.

So will ich ſie rufen —

Ruft ins Haus.

Kilian!
Die beiden alten Mütterchen führe 'mal heraus.

Digitized by Google

Doch, waſche ſie erſt! und faſſe ſie hübſch behutſam an:
Denn Arm' und Beine ſcheinen etwas wackelig.

Zu Schlaukopf.

Dir aber, Freund, bemerken muß ich Eines noch:
Daß dieſes ein freiwill'ger Dienſt iſt, welchen ich
Dem Vaterland erweiſen will und dir zugleich;
Am Honorar vergolten, hoff' ich, wird er mir.
Verpflichtet bloß zum Kinderholen hab' ich mich;
Das Unterſchieben aber koſtet dreimal mehr.

Schlaukopf, ihn umarmend.

O dreißigmal!

Doctor.

Und wohlgemerkt: auch für den Fall,
Daß unſre Vorſicht völlig überflüſſig war
Und wir des fremden Kindes nicht bedürfen.

Schlaukopf.

Sei
Ganz unbeſorgt.

Doctor.

So zähl' auf mich. Und wär's ein Molch,
Ein Zwitter gar, mit einem Affenangeſicht,
Wovon die Frau Germania geneſen wird:
Wir ſchieben ihr ein Kindlein unter im Moment,

Digitized by Google

Daß du es selbst nicht merken sollst.

Schlaukopf.

Doch sieh dich vor,
Daß es ein Kind von reinem deutschen Blute ist,
Und wenn nicht das, nur wenigstens kein französisches!

Doctor.

Verlaß dich drauf —

Zwei Frauenzimmer treten durch die Mittelthür, aus dem Innern des Hauses.

Erstes Frauenzimmer.

Οἴμοι, οἴμοι!

Zweites Frauenzimmer.

Αἶ, αἶ!

Beide.

Φεῦ, φεῦ!

Schlaukopf.

Ha, welche Leiber! Riesenmäßig schreiten sie!

Doctor.

Doch wie sie aussehn! Recht wie verhunzte Statuen!

Schlaukopf.

Und doch was unerträglich Großes haben sie,
Zu groß sogar, ich fürchte sehr, für unsre Zucht!

Digitized by Google

Erſtes Frauenzimmer.

Ὦ κοινὸν αὐτάδελφον Ἰσμήνης κάρα ...

Zweites Frauenzimmer.

Δύστανος ἐγὼ μελέα τε πόνων, ἰώ μοί
μοι, πῶς ἄν ὀλοίμαν;

Doctor.

Und dieſe Sprache, donnerähnlich, unerhört —

Schlaukopf.

Altgriechiſch ſcheint's. Anreden aber will ich ſie:
Wer ſeit ihr, ſprecht?

Doctor.

Sie ſchütteln mit den Häuptern —

Schlaukopf.

Sprecht,
Wofern ihr deutſch könnt —

Doctor.

Nun, ſo thut die Mäuler auf:
Man iſt nicht hier, euch Wochenſüppchen nur zu braun.

Schlaukopf.

Sprecht, redet, ſagt mir —

Erſtes Frauenzimmer.

Du erriethest recht, Barbar:
Griechinnen ſind wir, heimathlos unſelige!

Digitized by Google

Medea dieſes, aber ich ſelbſt Antigone.

Doctor.

Nun aber dieſes nimmer hätt' ich mir gedacht!
Wo kommt ihr her? In meinem Haus was ſuchet ihr?

Medea.

Weil man geſchändet ſie und mich in Sansſouci —

Antigone.

Entehrt mit Nothzucht unſers Leibes Heiligthum —

Doctor.

Und darum alſo ſchwanger jetzo glaubt ihr euch?

Antigone.

Du haſt's geſagt! Mißbrauchen, wehe, will man uns
Als Mutterſchafe für das deutſche Trauerſpiel,
Um eure Böcke zu veredeln.

Medea.

Ja, und ſchon
Vielleicht im Leib' ein neuer Jon zappelt mir,
Ein Wechſelbalg, der unſerm Stamm nur Schande macht.

Antigone.

Ach, oder gar ein Raupach-Themiſtokelchen!
Und dies vor Allem wäre das Entſetzlichſte.

Schlaukopf.

Iſt nichts für uns. Nicht ſchwanger ſind ſie, auf mein Wort.

Digitized by Google

Ich kenne das: verlorne Mühe, weiter nichts.

Medea.

Wir hoffen es selbst. Doch wär' es anders, lieber dann,
Wie einst den Kindern, schnitt' ich mir selbst die Kehle
durch —

Antigone.

Und in die Gruft lebendig stieg' noch einmal ich!

Doctor.

Nun denn, so packt euch! Räumet meine Kammer mir!
Erweckt durch eure falsche Hoffnung Hoffnung nicht
Bei Andern!

Medea.

Aber wohin wenden wir den Schritt?
Barbaren nur trägt dieses Land.

Doctor.

Je nun, was mehr?
So wendet euch an Doctor Heinrich Laube doch,
Damit er Herrn Quirinus Müller euch empfiehlt,
Dem Selbstprofessor: welcher mit nackten Jüngferchen,
Mit ausgedienten Freudenhausgenossinnen,
Ingleichen auch mit Watte, Schminke, Pudermehl,
Die schönsten Gruppen des Alterthums reproducirt,
Den ganzen Abend Einen Thaler! Sehr gerühmt

Digitized by Google

Hat Heinrich Laube dieſen nackten Dienſt der Kunſt,
Bruſt, Schultern, Hüften zuſammt dem Mediceiſchen
(Und Alles dies für Einen Thaler, wie geſagt):
Und hat Jedweden, welcher nicht beiſtimmen will,
Für einen prüden bürgerlichen Tropf erklärt.
Wollt ihr nicht zu ihm?

Antigone.

Eilig, o Schweſter, laſſ' uns gehn!
Wir wollen betteln, unermüdlich, fern von hier,
Bis daß ein andrer, mildrer Himmel uns empfängt:
Und nicht zum erſten Male bin ich Bettlerin.

Medea.

Ja, wandern wir! Euch aber laſſ' ich meinen Fluch,
Neugierig eitel, unverſtändig roh Geſchlecht,
Weil ihr in uns, aus eitler Sinnenkitzelei,
Die ewigen habt, die Muſen Griechenlands entehrt!

Beide ab.

Doctor.

Dies iſt zum Lachen! Griechiſche Muſen? Dummes Zeug,
Altklaſſiſcher Unſinn!

Schlaukopf.

Aber mit Anſtand gingen ſie.

Digitized by Google

Doctor.

Ei ja, mit leidlichem; lieber dennoch wär' es mir,
Sie ſchleppten langſam, ſchweren Bauches, ſich dahin.

Schlaukopf.

Wahr, leider wahr! Von wannen ſchaffen wir ein Kind?
Da man nicht weiß, was Mutter Natur für Launen hat.

Doctor.

Sei ohne Furcht: ein Stellvertreterchen ſchaff' ich uns,
Sofern du nur mit baarem Geld nicht geizig biſt,
Und ſollt' ich ſelbſt es fabriciren über Nacht.

Schlaukopf.

So will ich hinein, nach unſrer Wöchnerin zu ſehn?

Doctor.

Ja, geh' nur hinein —

Schlaukopf ab.

Ich meine nämlich, in mein Netz.
Denn etwas liegt verborgen hier, das macht ihm Furcht
Und liefert ihn in meine Hände. Was es ſei?
Noch weiß ich es nicht: doch etwas Großes muß es ſein,
Daß ſeinen Hochmuth alſo umgebrochen hat
Und hat vom Herrn zu einem Diener ihn gemacht.
Drum aufgepaßt! — Doch aber hier, wer nahet ſich?

Digitized by Google

Von der Straße her treten der **Philoſoph** und der **Romantiker** auf die Bühne, im Geſpräch.

Romantiker.

Mein eigner Prinz Zerbino heute ſchein' ich mir,
Da den Geſchmack, den guten, er zu ſuchen ging.
Und freilich was am allerbeſten Allen ſchmeckt
In Erd' und Himmel, dieſem heute jag' ich nach. —
Wir ſind zur Stelle. Aber ſagſt du nichts, o Freund?

Philoſoph.

Ich dachte eben über die drei Potenzen nach
Und über das Myſterium der Spannung.

Romantiker.

Was?!
Gar drei Potenzen?! Aber hätt' ich Eine nur,
So wollt' ich ganz und gerne ſchon zufrieden ſein.
Doch an der Spannung, leider, da gebricht es mir;
Ich muß ſie ſuchen. Aber ſieh', da iſt er ſelbſt,
Den wir begehrt, der Apotheker —

Doctor, hervortretend, polternd.

Nun? was ſoll's?
Packt euch, hinweg! ich habe keine Zeit.

Romantiker.

Allein

Warum so grob denn?

Doctor.

Staatsbeamter ward ich jüngst,
Und also bin zur Grobheit ich privilegirt.
Doch — seh' ich recht? Ist dieses nicht das theure Haupt,
Der vielverehrte Erzromantironikus,
Der hellste Stern des deutschen Dichterhorizonts?

Bei Seite.

Denn sehr in Nahrung ehedem ward ich gesetzt
Durch die Romantik; aber jetzt sogar den Staat
Regieret sie: und darum schmeicheln will ich ihm.

Romantiker, ihm in die Rede fallend.

Nur leider jetzt zum Untergange neigt er sich;
Das merk' ich selbst. Denn ob ich auch Viel und Manches mir
In meinem Leben habe wegironisirt:
Doch jetzt vom Alter überboten seh' ich mich,
Dem überironischen, welches völlig mich negirt.

Doctor.

Allein was thut es? Wurdest du doch mit Ehren alt,
Mit Ruhm sogar: und reiche Lorbeern decken jetzt,
Und wohlverdiente, deines Hauptes Blöße dir.

Romantiker.

Vielleicht. Es sei so. Dennoch Eines ärgert mich

Digitized by Google

Und treibt hieher mich, anzuhören deinen Rath,
O du Entbindungs-, Kinderzeugungs-Kundiger:
Dies nämlich, daß das Alter meine Potenz mir lähmt,
Die dichteriſche!

Doctor.

Aber weiter wär' es nichts?
Ein allgemeines Menſchenſchickſal duldeſt du —

Romantiker.

O ſchweig' doch ſtill! An Nicolai mahnſt du mich,
Verſtandesſchwätzer, trivialmoraliſcher!
Und lange ſchon die Zeiten hab' ich hinter mir,
Da ich, als Lebrecht, Nicolai's Knappe war
Und die Berliner Aufklärung verbreiten half,
Die rationale, welche ſeitdem mir ein Greul.
Dies aber ſag' ich, anvertrauend dir, o Mann,
Was Keinem ſonſt ich eingeſtanden, ſelber nicht
Der „werthen Freundin" und Kalinsky-Bülow nicht —

Doctor, bei Seite.

Doch was die Welt ſeit Langem merkte ...

Romantiker, fortfahrend.

Dieſes zwar,
Daß die poetiſche Zeugungskraft mir ganz erloſch
Und ich durchaus nichts Redewerthes mehr vermag.

Digitized by Google

Doctor.

Doch, haſt du nicht den Titel und die Penſion
Mitſammt dem Orden? Ja, in Sansſouci ſogar
Haſt du ein königliches Auditorium:
Und was die Blüthe deiner Jugendträume war,
Ein Puppentheater, obenein ein lebendes,
Das traveſtirt den Schakeſpeare und die Griechen dir.
Was willſt du weiter?

Romantiker.

Aber ſchwatze nicht, o Mann,
Und ſchneide dazu ſolch Eulenbökiſches Geſicht:
Sonſt gleich den alten Schäker weckſt du in mir auf
Und einen Poſſen unverſehens ſpiel' ich dir.
Friſch! Gieb ein Zaubertränkchen oder ſo etwas,
Ein Liebesdekokt, das ſchöpferiſches Feuer mir
In die Adern gießt, und jugendlich, mit friſchem Saft
Die Lenden füllt! Was zauderſt du? und ſtaunſt mich an?
In dieſer Abſicht einzig wandert' ich hieher;
So zeige nun des guten Vorurtheils dich werth.

Doctor.

Wohlan, o Theurer: zwar nicht dazu helf' ich dir
(Denn leider ich kann's nicht), daß du Kinder wieder zeugſt,
Die deinen frühern gleichen: lebensfähige,

Digitized by Google

Aus deren Blick der Funke ſprüht des Genius,
Ja, deren Stirn Unſterblichkeit geweihet hat:
Cevennenkriege, Dichterleben, Camoens —
Dies iſt vorüber! und der Tieck in Potsdam iſt
Zwar eines Königs, doch der Muſen Günſtling nicht.
Und dennoch helf' ich! Dieſes Fläſchchen nimm, o Freund!
Darin ich Neid und Eitelkeit amalgamirt,
Griesgrämige Mißgunſt, ſchnöde Vornehmthuerei
Und greiſenhaft unmännliche Verdroſſenheit.
Denn kurz zu ſagen: eine ganze Göttinger
Hochweiſe, Hochachtbare Facultät hab' ich
Drin abfiltrirt. Auch Franzenhaß that ich dazu,
Und große Worte, ungeheure Faſelein,
Von blut'ger Romantik, Greuelſcenen, Fleiſchesluſt
Und Victor Hugo'ſch-, Paul de Kock'ſchem Peſtgeruch —
Verſteh' mich recht! Nicht deiner Victoria gilt ja dies
Und auch der Stallknechtshurenhausnovelle nicht,
Die du aus „Eigenſinn und Laune" fabricirt:
Ich hab' es ganz im Allgemeinen nur gemeint
Und ganz in's Blaue, wie's dein Freund, dein Raumer, pflegt.
Nun aber nimm! Und wenn die Jugend wiederum
Durch friſche Zeugungen deine Galle dir erregt,
Flugs ſpritze du dies Neidbaksſcheidewaſſer aus,

Digitized by Google

Den Vater treffend und die Kinder alleſammt.
So, wenn du ſelbſt auch keine Kinder mehr erzielſt,
So ſtörſt du doch zum wenigſten den Andern noch
Die Luſt an ihren.

Romantiker.

O du Ueberflüſſiger,
Varnhagenſtrohdreſchredensartendrehender:
Wenn dies der letzte Gipfel deiner Weisheit iſt,
So hab' ich ſehr vergebens mich hieher bemüht!
Denn was mit langen Worten du mir erſt empfiehlſt,
Längſt hab' ich das und ohne deinen Rath gethan.

Doctor.

Du hätteſt wirklich — ?

Romantiker.

Freilich hab' ich, weißt du nicht?
Hab' ich mit Mittelmäßigkeiten lieber nicht,
Mit ſchnödem Abhub ſächſiſcher Geiſtreichigkeit
Mich palliſadirt und Altem-Weiber-Theegeſchwätz,
Als daß ich je ein jugendlich Talent gepflegt?
Edir' ich nicht den Förſter lieber und den Laun,
Und bin jedweder geiſtigen Unmacht Schutzpatron,
Als daß ich um das junge Volk mich kümmere?
Ja karrikir' ich lieber nicht den Sophokles

Digitized by Google

Und laſſe lieber Schakeſpeare's göttlichen Humor
Halb zum Ballet verhunzen und zum Nante halb,
Als daß ich je den jungen Dichtern unſrer Zeit
Die Thür erſchloſſen oder nur den Weg gebahnt?
Es ſei denn, daß zu meiner Fahne ſie gehört
Und als den Dalai Lama mich umräucherten.
Wann ſprach ich Gutes von moderner Poeſie?
Wann zeigt' ich Liebe für das reifende Geſchlecht
Und werf' nicht um mich mit Verdächtigung und Spott?
Drum wohl in dieſem übermeiſtern könnt' ich dich
Und brauche gar nicht deinen dummen Wundertrank.
Gieb ihn an Gutzkow: dieſer wohl bedarf ihn: denn
Zwar neidiſch iſt er, aber ungeſchickt dazu
Und ſchon auf hundert Schritte merkt man ſeinen Neid.
Ich aber ſcheide ohne Dank — wiewohl zuletzt,
So iſt die ganze Sache mir bloß lächerlich. Ab.

Doctor, ihm nachſehend, nach einer Pauſe.

Wohl lächerlich: doch etwas Trübes hat es auch,
Daß dies das Ende unſrer Würdigſten ſogar,
Und daß von ſolchen Kerzen ſolche Schnuppe bleibt!
Was endlich folgt? Daß alle Menſchen von Natur
Miſerable Hunde. Drum nicht beſſer will ich ſein,
Als die Natur, die wohlbedächt'ge, mich gewollt:

Digitized by Google

Und als ein Hund, ſchweifwedelnd, ſchnapp' ich mir mein Brod.

Will in's Haus zurück.

Philoſoph,

der bis dahin theilnahmlos auf den Ferſen gehockt und ſeine Naſenſpitze betrachtet hat, aufſpringend, ihm nacheilend.

He! halt! o Menſch! Nicht ohne mich!

Doctor.

Biſt du noch da?

Ich hatte dich vergeſſen.

Philoſoph.

Dieſes freilich iſt

Schon öfters mir begegnet. Aber immer dann,

Wenn eben Niemand anders gegenwärtig war,

Dann raſch den geeigneten Augenblick erhaſcht' ich mir

Und ſtellte mich behäglich auf den leeren Fleck.

Doctor.

Mir fehlt die Zeit zum Schwatzen.

Philoſoph.

Aber höre mich:

Denn ich bin ſchwanger!

Doctor.

Schwanger ſagſt du? Biſt du toll?

Da du ein Mann doch ſcheineſt.

Digitized by Google

Philoſoph.

Dies, o Menſch, iſt das
Thatſächliche, welches über die Vernunft hinaus
Gegangen iſt! Und darin haſt du gleich den Kern,
Den abgeſchälten, reinlich ausgehülſeten,
Der Offenbarungspoſitivphiloſophie. —
Hochſchwanger bin ich (oder ſag' ich Allerhöchſt?),
Im allerletzten Stadium der Schwangerſchaft:
Und die Entbindung, jeden Tag erwart' ich ſie
Und jede Stunde, dreißig volle Jahre ſchon!

Doctor.

Doch noch von ſchwangern Männern nie hab' ich gehört?

Philoſoph.

So höre mein Collegium Mythologicum;
Da lerneſt du, daß Brahma gleichfalls ſchwanger war,
In der erſten Potenz: und in der dritten jetzt bin ich's.
Ja, war auch Zeus, der Himmel und Erd' umſpannende,
Nicht ſchwanger gleichfalls mit Athene'n? Schwanger nicht,
Da er den jungen Dionyſos rettete,
Ihn bergend in der Hüfte, bis er fertig war?

Doctor.

Nun meinetwegen. Götter freilich waren dies,
Du aber ſcheinſt mir eine bloße Mannsperſon,

Digitized by Google

Mit dickem Bauch —

Philoſoph.

Von wannen aber weißt du das?
Denn frei zu ſagen: problematiſch ward es mir,
Und täglich mehr, je länger ich mich ſelbſt beſchau',
Schein' ich, fürwahr, ein altes Weib mir ſelbſt zu ſein.

Doctor.

Wohl, ſei denn ſchwanger: aber durch wen, o ſprich?

Philoſoph.

Durch den
Nichtwollenden Willen, der in Spannung mir gerieth.

Doctor.

Und wo geſchah's?

Philoſoph.

Im unendlichen Raum.

Doctor.

Doch dieſer liegt?

Philoſoph.

Beim Sonnenſtein.

Doctor.

Und ſeit wie lange?

Philoſoph.

Doch du weißt:

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Seit dreißig Jahren, eben ein Menſchenalter iſt's.

Doctor.

Allein womit?

Philoſoph.

Mit einem unausſprechlichen
Potenzenhaften, denkabſchlußvollendenden,
Urzeitenthüllend-chriſtenthumverklärenden,
Blitzfunkelnagelneuen Poſitivſyſtem.

Doctor.

Was aber willſt du?

Philoſoph.

Will entbunden ſein durch dich.

Doctor.

Allein wie mach' ich's?

Philoſoph.

Dieſes gilt mir einerlei,
Wenn endlich nur zu Tage kommt die ſpäte Frucht. —
Und kommen muß ſie!! ſintemal auf ewig ſonſt
Vor aller Welt ich unauslöſchbar bin blamirt.
Denn daß ich ganz vollſtändig Alles dir erzähl',
Von Anfang an: vor dreißig Jahren, länger ſelbſt,
Seitdem zuerſt mein leckes Schifflein ſtrandete,
Das buntbewimpelte, der Naturphiloſophie,

Digitized by Google

An der verwünſchten Klippe der Identität,
Indeß der Hegel glücklich in den Hafen lief,
Mit vollem Winde, welchen er ſelber ſich gemacht,
Daß ich umſonſt mit offnem Mund ihm nachgeſehn:
Seit dreißig Jahren unaufhörlich rühm' ich mich
Mit einem neuen philoſophiſchen Syſtem,
Das Gott und Menſch und alle Weisheit dieſer Welt
Und alle Zweifel aller Gelehrten, blank und klar,
Wie friſche Butter, fertig in das Maul dir ſtreicht,
So daß du gar nichts weiter brauchſt, als nur zu kau'n,
Und ſich die Welt des Denkens ganz begeben kann.
Dies alles wollt' ich, prophezeiend laut und leis,
In myſtiſchen Worten, von dem ungebornen Kind,
Das als Meſſias ſollte kommen in die Welt:
Und ſehnlich harrten meine Freunde der Geburt.
Ich aber druckſte: dennoch, druckſend, bracht' ich nichts,
Auch nicht das kleinſte Wickelkindchen an den Tag!
Und nur von fernher rauſchten leiſe Blähungen,
Urmythologiſch, durch den deutſchen Geiſterhain. —
In München ging das, ja ich wurde fett dabei
Und fühlte mit Luſt, wie täglich mir mein Bäuchlein ſchwoll.
Allein, o weh! ſeit Ruhmbegierde leider und
Der Neid auf Hegel, unvorſicht'ger Weiſe, mich

Digitized by Google

Zur „Metropole deutſcher Wiſſenſchaft“ geführt:
Seitdem an mein Verſprechen wieder mahnt man mich
Und an das Kind, das immer noch nicht kommen will.
Drum alſo muß ich! — Schon die Pathen ſtehn bereit
Und ſchon den Toaſt hat Friedrich Förſter concipirt;
Ja ſelber ſchon die Taufmedaille ſchlugen ſie
Und brachten ſie, ſammt einer Nachtmuſik, mir dar —
Drum alſo muß ich!! Schweigend, wie zur Opferung,
In deine Hand, Entbindungskünſtler, geb' ich mich:
Und ſei's von hinten oder ſei es auch von vorn,
Thu', was du mußt! nur ſchaffe mir das Kind zur Welt.

Doctor.

Doch unvernünftig Alles dünkt mich, was du ſprichſt,
Und völlig gegen alle Wahrheit und Natur.

Philoſoph.

An nichts gebunden (dieſes merke dir, o Menſch!)
Iſt die Vernunft, auch ſelber an die Wahrheit nicht.
Doch ſo erbarm' dich! und die dreißigjährige,
Ja operire mir endlich meine Schwangerſchaft.

Doctor.

Ich kann's nicht glauben.

Philoſoph.

Aber ſieh' doch meinen Bauch!

Digitized by Google

Doctor.

Das ſind Infarcten.

Philoſoph.

O du Kieſelherziger,
Meinſt du, ein Spaß iſt's, dreißig Jahre ſchwanger ſein,
Und immer fühlen, wie's da innen umrumort,
Und brummt und knurrt und mit den Beinchen zappelt es:
Und alles dies als eine Mannsperſon?! Doch — „Er
Hat keine Kinder!!"

Doctor.

Hebe dich fort, ich muß hinein.

Philoſoph.

Und das iſt Alles? Sterben laſſen willſt du mich,
Denſelben Tod gar, welchen Meta Klopſtock ſtarb,
„Hier ruhet Meta, mit dem Sohne, den ſie nicht
Gebären konnte —"

Doctor.

Aber meine Zeit iſt um.

Philoſoph.

Was? Weißt du auch, daß ich ein königlich preußiſcher
Geheime Rath bin?

Doctor, bei Seite.

Wäre dies ein Schickſalswink?

Digitized by Google

Und ginge wirklich etwa hier ein Wunder vor?
Das Kind, von welchem dieser Dickbauch phantasirt,
Wär' es nicht bloß ein Sprößling seiner Eitelkeit?
Ja, wäre dies das Stellvertreterchen vielleicht,
Im Falle daß Germania ein Monstrum kriegt?
Zwar thöricht ist's: doch aber versuchen will ich es,
Und wär's zum Spaß.

Laut.

Das ändert die Sache: Ins Haus hineinrufend: Kilian!
Bring' den Gebärstuhl, jenen mit dem breiten Sitz,
Bring' auch die darmausspühlende Spritze mir heraus
Und einen Hacken —

Philosoph.

Aber den Hacken, sprich, wozu?

Doctor.

Das ist das Werkzeug, wenn man Männer accouchirt.

Zum Kilian, der inzwischen mit den verlangten Instrumenten heraus getreten ist:

Und nun herunter hurtig zieh' die Hosen ihm —

Philosoph.

Warum den Beinschmuck?

Digitized by Google

Doctor.

Weil kein andrer Weg, als hier,
Zum Hades führt, dem unsichtbar gewordnen Gott.

Philosoph.

Doch schone mich! denn äußerst empfindlich bin ich da.

Doctor.

So! setze dich: du aber, o Alkmene's Sohn,
Der du den Stall des Augias hast ausgeleert:
Komm', steh' mir bei! ja schütze mich, o Herkules!
Wie? oder ruf' den alten Paulus ich dazu?

Philosoph.

Nur nichts von Paulus, selber sein Name macht mir schlimm.

Doctor, manipulirend.

Sitz' du nur ruhig — Aber sagt' ich es nicht gleich?
Verstopfungen sind es —

Philosoph.

Doch du kneifst mich —

Doctor.

Sitz nur still!

Philosoph.

Weh mir, du zerrst mich —

Doctor.

Kommen muß es, siehst du, hier?

Philosoph.

Ist es ein Knäblein?

Doctor.

Leider nein, für diesesmal
Ist es ein Stück, ein unverdautes, weiter nichts,
Der Hegel'schen Logik —

Philosoph.

Unversehns verschlang ich es.

Doctor.

Doch hier von Fichte —

Philosoph.

Den hab' ich ja ausgespie'n?

Doctor.

Von Vater Kant —

Philosoph.

Doch auslaxirt hab' ich ihn längst?

Doctor.

Hier der Spinoza: diesen hast du gut verdaut.

Philosoph.

Je nun, das war in meinen Jugendtagen auch,
Wo noch mein Magen seine frische Kraft besaß.

Doctor.

Hier Jakob Böhme —

Digitized by Google

Philoſoph.

Trefflich mundete dieſer mir.

Doctor.

Auch hat er noch das meiſte Fett dir angeſetzt.
Ringseis und Görres —

Philoſoph.

Dieſe ſind mein Leibgericht.

Doctor.

Ein Münchner Würſtlein —

Philoſoph.

Teltow-Rübchen eſſ' ich jetzt.

Doctor.

Und hier, o ſchau', in ächtem baieriſchem Bier
Schwimmt die Scholaſtik, klumpenförmig, nebelgrau —

Philoſoph.

Ei wohl, das iſt der Mutterkuchen des Syſtems.

Doctor.

Nun, höher ſteigend, mit dem Hacken wend' ich dich
Und ſpüre deines Herzens tiefſte Gründe durch —

Philoſoph.

Hinweg den Hacken! in die Seele bohrſt du mir!

Doctor.

Was? Eitelkeit im Philoſophen giebt es auch?

Digitized by Google

Koketterie? Verlegenheit? Windmacherei?
O kränker biſt du, armer Schächer, als du denkſt!

Philoſoph.

Und noch kein Kind?

Doctor.

Von einem Kinde keine Spur,
Bloß ein geſtaltlos unerkennbar Zwitterding,
Ein roher Biſſen, welchen du allzujäh verſchluckt
Und der den Ausweg darum nicht gefunden hat:
„Weltalter" —

Philoſoph.

Weh! in welche Gegend bohrſt du mir!

Doctor.

Die „fünfzehn Bogen," welche du ſelber haſt caſſirt,
Gleich Würmern zabbelnd, aber doch des Lebens baar —

Philoſoph.

O, ich beſchwör' dich, thue den Hacken mir heraus —

Doctor.

„Urmythologie" —

Philoſoph.

Bloß Wiſchiwaſchi! Laß mich los!

Doctor.

„Poſitivſyſtem" —

Digitized by Google

Philosoph.

Bloß die Annonce — heb' dich fort!

Doctor.

Allein ich fand ja immer noch das Kindlein nicht?

Philosoph.

Ich bin nicht schwanger —

Doctor.

Aber hier im Hintergrund,
Zunächst am Herzen, überdeckt und eingescharrt,
Gleichwie der Hamster mit dem gestohlnen Korne thut —
Potz alle Tausend! das bestrittne Manuscript
„Von dem Verhältniß der Naturphilosophie" —

Philosoph.

Es ist von Hegel — beichten will ich, laß mich los!

Doctor.

Der Streit mit Kapp —

Philosoph.

Er falle auf mein eignes Haupt!

Doctor.

Der alte Salat —

Philosoph.

Schwer im Magen liegt er mir!
Weh! laß mich los!

Doctor.

Nicht ehe du leer bist —

Philosoph.

Bin ich's nicht?

Kein ausgedroschnes Hälmchen ist so leer, wie ich.

Doctor.

Allein bedenk'! die Taufmedaille —

Philosoph.

Laß mich los!

Und hole der Satan, oder wem es sonst beliebt —

Doctor.

Doch die Potenzen —

Philosoph.

Ueberpotenzt bin ich von dir.

Doctor.

Und dann die Spannung —

Philosoph.

Auf die Folter spannst du mich —

Fort mit dem Hacken!

Doctor.

Aber ich suche ja das Kind —

Philosoph.

Nichts mehr von Kind! Und wenn es ja des Kinds bedarf

Digitized by Google

Nun denn ſo will ich lieber ſelber kindiſch ſein
Und will zum Spotte lieber werden aller Welt,
Als daß ich dieſe Paulus'ſche Leibdurchgrabbelung
Ertrage! Fort!

Doctor.

Der Hacken ſitzt noch —

Philoſoph.

Fort! hinweg!
Und ſollt' es koſten meines Leibes beſtes Theil,
Den unendlichen Raum, die neue Burg der Wiſſenſchaft —
Ausreißen muß ich —!!

Reißt aus.

Doctor.

Und da läuft er! Wie ein Fiſch,
Der von der Schnur verzweifelnd ſelbſt den Hacken reißt
Und der nun doch im Waſſer ſich verbluten muß. —
Und alſo geh' es Jedem, welcher dieſem gleicht!

Ab mit Kilian. Aus der Seitenthüre Schlaukopf, mit der Germania.

Schlaukopf.

Doch aber iſt's auch ſicher, daß du ſchwanger biſt?
Wie ein Rekrut im Angeſicht der nahen Schlacht,
So ſtündlich tiefer ſinken fühl' ich meinen Muth.
Noch iſt es Zeit: ſag' ehrlich, biſt du's oder nicht?

Digitized by Google

Germania.

Was fragſt du mich? Wenn ſelber du in Zweifel biſt,
Der du's gemacht, ſammt jenen Andern, welche du
Mir zugeführt.

Schlaukopf.

Still, ſprich nicht ſo laut! Unſinnig Weib,
Die Wände haben Ohren hier: nimm dich in Acht!

Germania.

Doch warum ich? Was könnte mir denn wohl geſchehn?
Nicht zugedrängt zu dieſer Rolle hab' ich mich,
Vielmehr zu ihr geworben haſt du mich —

Schlaukopf.

Sei ſtill!

Germania.

Was zürnſt du? Hab' ich redlich Alles nicht geſpielt,
Wie du befahlſt? Gelächelt, wo du es verlangt,
Mit dem Kopf genickt, gebetet gar und kniegerutſcht
Auf deinen Wink? Und wurde nur ſchwanger auf Befehl?

Schlaukopf.

Wenn du ſo ſchreiſt, den Schädel brech' ich dir entzwei:
Schamloſe du, uneingedenk des Guten ganz,
Das ich dir that!

Digitized by Google

Germania.

Daß du mich von der Straße nahmst —
Und mich verflochtst in deine dumme Politik?
Ich habe mich von Herzen ennuyrt dabei,
Ich habe dich satt —

Schlaukopf.

Verwünschte Dirne, halt' das Maul!

Germania.

Ja, schlag' mich nur: gleich ohne Weitres lauf' ich fort,
Dann sieh du zu, von wannen du eine andere
Germania kriegst: und obenein, die schwanger ist.

Schlaukopf.

So reich' die Hand: dein Vortheil ist's, wie meiner auch.

Germania.

Es ist schon gut; langmüthig bin ich, wie du weißt,
Und leicht versöhnt.

Schlaukopf.

So folge mir.

Germania.

Geh nur voran.
Ich folge sogleich —

Schlaukopf ab ins Haus.

Schleicht drüben nicht der Kilian?

Digitized by Google

Ein ſtrammer Burſch! Und heiße Blicke ſchleudert er
Und winkt mir zu — Pſt, warte nur, ich komme gleich!
Es giebt doch nichts Anmuthigeres und Schönres nicht,
Als ſo ein kleines Paſſiönchen für das Haus!

Ab, nach rechts.

Digitized by Google

Der Dichter.

Bald wird in raſchem Fluſſe ſich mein Stück zu Ende neigen:
So laßt den Dichter einmal noch ſich auf der Bühne zeigen,
Um in der Jamben flücht'gem Tact, dem tanzenden, lebendigen,
Sich über dies und das mit euch in Kürze zu verſtändigen.
Denn o, ich höre ſchon, wie Frau Aeſthetik ſich entrüſtet,
Und wie mit ihrer Sittſamkeit die feine Welt ſich brüſtet!
Ich ſehe ſchon, wie, blaß vor Schreck, ſie ihr Flacon ergreifen,
Weil ich ſo kühn war, die Dehors ein wenig abzuſtreifen!
Ich ſehe ſchon mein armes Stück verketzert und verboten,
Sowohl um ſein politiſch Theil, als auch um ſeine Zoten!
„Da ſieht man," ſagen ſie, „den Fluch plebejiſcher Naturen!
Das ſind von der Demagogie die unheilvollen Spuren!
Zwar Menzel längſt bewies es uns, vollſtändig, daß es puffte,

Digitized by Google

Daß all die jüngern Dichter nichts, als ausgemachte Schufte,
Und auch die Literariſche hat es nicht laſſen fehlen,
Kredit und unbeſcholtnen Ruf dem jungen Volk zu ſtehlen.
Doch nun an dieſem Maskenſpiel, nun ſehen wir auf's Neue,
Daß bei dem jetzigen Geſchlecht nicht Zucht, noch Scham, noch Treue!
Denn woll'n wir auch dem loſen Scherz nicht ganz ſein Recht verſagen,
So muß er doch zum wenigſten ein Feigenblättchen tragen;
Zum Beiſpiel, wie bei Wieland dort und bei dem Herrn von Thümmel —
Doch dieſer geht ja völlig nackt, der Sansculott, der Lümmel!
Und wie er an dem Barte zupft und an des Mantels Falten
Die größten Männer unſrer Zeit, die würdigſten, die Alten!
Ja, recht geſchehn iſt dieſem Mann und billig traf es dieſen,
Daß man ihn vagabondengleich aus Weimar hat verwieſen.
Nun mag er immer weiter nur in ſchnödem Wahnſinn taumeln,
So ſehn wir ihn am Ende noch, will's Gott! am Galgen baumeln."

So ſchnattern ſie und kreuzen ſich die übertünchten Brüſte:
Als ob von eurer Keuſchheit ich den wahren Werth nicht wüßte!

Digitized by Google

Nicht wüßte, daß ihr sichtlich zwar wie Heil'ge Gottes wandelt,
Doch mit dem Teufel nebenbei im Stillen unterhandelt!
Für euch nicht Schwarz, für euch nicht Weiß, für euch allein das Falbe:
Die volle Nacktheit ärgert euch, doch kitzelt euch die halbe!
Drum zwar mein Buch verdammet ihr und sähet mich gern gebraten:
Allein, ihr Herren, sagt mir doch, wie steht's mit euren Thaten?
Nicht wahr? ihr sitzt doch auch wohl gern im Opernhaus, ich wette,
Und schärft die stumpfe Sinnlichkeit am neuesten Ballette?
Es dünkt euch auch ganz magnifique, wenn hoch die Röcke fliegen
Und wohllustathmend, rückgelehnt, die Leiberchen sich wiegen?
Ihr jauchzt doch auch und applaudirt mit fieberheißen Händen
Dem ausgestopften Hintertheil und den tricotnen Lenden?
Ihr spannt doch auch die Pferde aus und seid in Lust zerflossen,
Wenn ihr die Reste seht von dem, was Gentz einst ganz genossen?

Digitized by Google

Und dann Marquiſe von Belleisle, Vicomte von Latoriéres —
„Herr Bruder, ja! das iſt ein Stück! Seht nur das Weib, auf Ehre!
Was ihr die Hoſe niedlich ſteht! und was der Frack ihr puppert!"
So ſchwört ihr laut, indeß nach Luft vor Gier die Naſe ſchnuppert.
Auch leſt ihr doch (die Hand auf's Herz), Nachmittags, auf dem Sopha,
Ihr leſt doch auch den Crebillon, Faublas und Caſanova?
Mitſammt den neuromantiſchen Ehbruchsdiebſtahlsnovellen,
Und aus dem Pückler (iſt's nicht ſo?), die quergedruckten Stellen?
Nicht wahr? das iſt noch amüſant? da ſammelt man Hiſtörchen?
Die wiſpern ſich ſo allerliebſt der Gnädigen in's Oehrchen?
Das treibt dem Kind, das heut' zuerſt in die Soirée gegangen,
Das dumme jüngferliche Blut ſo niedlich in die Wangen?
Zwar heimlich kämpft es mit der Scham, es weint beinah im Stillen:

Und doch zum Lächeln zwingt es ſich, bloß um des Anſtands willen,
Damit ihr ja nicht denken ſollt, als wären wir vom Lande,
Und unſre Bildung wäre nicht d'accord mit unſerm Stande!
Was thut es, ob der Teufel auch des Kindes Unſchuld hole!?
Zum „Löwen" der Societät erhebt ſich der Frivole!
Da ſitzt er breit auf hohem Stuhl, gleichwie im Tabernakel,
Für Stock und Hut und Weſtenſchnitt vollgültiges Orakel,
Und ſtreuet rechts ein Witzwort aus und links ein ſüßes Zötchen,
Theeklitſcheklatſch, Salongeſchwätz, pikante Anekdötchen:
Wie die und die mit dem und dem — „ich hab' es ſelbſt geſehen" . . . .
Und der und die und da und dann — „Sie werden mich verſtehen" . . . .
Und alle Mütter lächeln ihm und alle Töchter lächeln
Und drängen ſich und ſchieben ſich mit Neigen, Nicken, Fächeln:
„Was der Baron heut' witzig iſt! wie Saphir, zum Entzücken!"
Er aber ſtreckt die Beine aus, vornehm, mit breitem Rücken,
Kneift blinzelnd die Lorgnette ein und läßt beim Discurriren

Digitized by Google

Die Buſen, Schultern, Waden, Culs vor ſich Revue paſſiren. — — —

Gott lohn' euch eure Sittſamkeit! Mich wollt ihr ſchier verbrennen,
Weil ich gewagt, das Schwarze ſchwarz und Hund den Hund zu nennen:
Doch das iſt ſittſam, meint ihr nicht? und dieſes muß man ſchonen,
Wenn ſich ein Kavalier ergiebt den „noblen Paſſionen?"
Doch das iſt ſittſam, Benazet und Chabet zu vertheidigen,
Und bürgerliche Ehrſamkeit hochadlig zu beleidigen?
Doch das iſt ſittſam, zum Duell die fremde Fauſt zu miethen
Und hinterdrein dem Spruch der Welt naiv die Stirne bieten?

Entartet', weibiſches Geſchlecht! zu ſchwach ſogar zur Sünde,
Zu ſchlaff, zu morſch, als daß in euch die Leidenſchaft noch zünde!
Verurtheilt, zwiſchen Gier und Furcht tantaliſch hinzuſchmachten,
Und heimlich, in des Herzens Grund, ſich ſelber zu verachten! — —

Und dieſes heißt ein Publikum? Und dieſe wollen richten,

Digitized by Google

Was der Poet, in Herzensdrang, darf denken und darf dichten?
Und dieſe theilen Lorbeern aus und ſpielen die Mäcene,
Und hier den Einen klatſchen ſie und begoutiren Jene? —
Auch die Griſeldis kröntet ihr, das Ding aus Dreck und Butter,
Griſeldis nicht: Griſette! — Doch für euch das rechte Futter,
Und fandet äußerſt tragiſch es, daß Parcival, der Grobe,
Fünf Akte durch ſein Weib auf's Rad läßt flechten, bloß zur Probe:
Und kröntet auch den Ingomer und ſahet voller Rührung
In dieſes Zwitterviehs Dreſſur der Liebe holde Führung:
Den Ingomer, halb Bär, halb Schaf, der lieber, ohne Klage,
Ein Lump auf Griechiſch iſt, als ein honetter Tektoſage! —
Unglaublich wär's, wie ſolch ein Spuck die Herzen kann bewegen,
Trät' nicht in dieſen Schatten euch eu'r eignes Bild entgegen.
„So," fühlt ihr, „ja, ſo könnt' auch ich 'mal mein Maitreßchen quälen,
Und ebenſo, wie Ingomer, ſo würd' ich ſelber wählen!" —

Digitized by Google

So ſpiegelt ſich am Lump der Lump und dünkt ſich ganz erhaben,
Wenn er am Bilde ſeines Nichts ſein Herzchen kann erlaben.
Ich aber ſag' es euch, fürwahr! und will es wiederholen,
Und brenntet ihr auch heute noch mich und mein Buch zu Kohlen:
Sittſamer, als Griſeldis, iſt mein Stück, trotz ſeinen Zoten,
Und ging's nach Recht, ſo würde ſie, und nicht mein Buch verboten! —

Darum verachten müßt' ich mich und ſündigte am Schönen,
Wollt' ich der falſchen Sittlichkeit um euren Beifall fröhnen.
In Tugendſchleier wickle ſich Halm-Raupach'ſche Tragödie:
Doch nackt, wie Venus aus dem Meer, nackt wandle die Komödie,
Und wen ihr Antlitz blendet, wohl! der mag zur Erde ſchauen
Und mag das Hausbrod der Moral mit feiſten Backen kauen. —

Auch ſprecht mir nichts von Pietät! Ehrfurcht dem Alter, freilich:
Doch iſt ſo wenig alte mir, wie junge Thorheit heilig.
Die Thorheit mein' ich, nicht den Mann: was kümmert mich der Namen?
Ich halt' es mit den Helden, die nach Ilion einſt kamen:

Digitized by Google

Erſt prüften Schwert am Schwerte ſie in männlichem Gefechte,
Und dann zum Abſchied ſchüttelte der Feind dem Feind die Rechte.
So bin auch ich der Thorheit Feind und muß das Haupt ihr ſchlagen:
Doch mit dem Manne will ich gern in Ehren mich vertragen.
Ja, wenn ſich die Gelegenheit nur endlich einmal fände,
O glaubt, daß ich ſtatt Dornen gern euch Lorbeerkränze wände! —
Du aber, o mein deutſches Volk, o du von Gott erkoren,
Auf daß durch dich das Griechenthum noch einmal wird geboren:
Thu' ab von dir die falſche Scham, thu' ab, thu' ab das Halbe,
Das Graue laß dem Eſelein und laß dem Mönch das Falbe!
In dieſer Luft (vernimm mein Wort!) äſthetiſch parfümiret,
Durch Altersrückſicht und Cenſur voraus desinficiret,
In dieſer ſchweren, dicken Luft der Kritiker und Kenner,
Da ziehſt du keine Dichter groß und ziehſt dir keine Männer!
Ja, hätte Schakeſpeare immer erſt die Logen ſollen fragen,
Ob dero Gnaden Sittſamkeit auch dies und das vertragen,
Und hätte Ariſtophanes in Wolken, Fröſchen, Rittern

Vor jeder Jungfer müſſen und vor jedem Pfaffen zittern:
Sie hätten nie das Licht erblickt, die köſtlichen, die Meiſter,
Von eignen Gnaden Könige im freien Reich der Geiſter!
Und wenn es die Poeten nur und nur die Künſtler wären,
Je nun, man kann das Zuckerbrod ſchon ein'ge Zeit entbehren.
Allein dieſelbe Feſſel drückt auch dein politiſch Leben,
Und läßt auch da dich immer nur am Halben, Falben kleben.
Zwar Pietät der alten Zeit und Pietät den Fürſten:
Doch Pietät der Zukunft auch, nach der die Völker dürſten!
Es iſt recht hübſch, gleich jeden Streit mit Höflichkeit zu ſchlichten;
Doch ſoll aus Höflichkeit ein Volk nie auf ſein Recht verzichten.
Wer Großes braucht (dies iſt dein Fall), der muß auch Großes wollen;
Den Wein der Freiheit nippt man nicht, man trinkt ihn aus dem Vollen!
So wag' es denn und habe Muth, den Becher zu ergreifen —
Und mach' nicht gleich die Hoſen voll, wenn deine Könige keifen.

Digitized by Google

Dann, wenn du einſt, in künſt'ger Zeit, dein Recht dir haſt genommen,
Dann wird, mit anderm Guten, dir auch die Komödie kommen!
Dann wird ein Ariſtophanes in Deutſchland auch erſtehen —
Und aus der „Wochenſtube" dann mag man Patronen drehen!

Digitized by Google

Dritter Akt.

Es iſt Nacht. **Eine Fremde** von der Seite der Straße, tritt auf.

Fremde.

Allheilige Nacht, du aller Müden Tröſterin,
O Balſam du für jeden Schmerz und jede Noth:
An deine Bruſt, allliebende Mutter, flücht' ich mich,
Die Allvertriebene! Gönne du, ehrwürd'ge Nacht,
Das Fleckchen mir, auf welchem mein geächtet' Haupt
Sich ruhen darf, von allen Menſchen ungeſehn,
O hülle mich in deine ſchwarzen Schleier ein! —
Wohl, luſtberauſcht, auf ſeidnen Decken ſchlummert jetzt
Die man mit Liſt auf meine Stätte hat erhöht,
Und freventlich mit meinem Namen ruft man ſie.
Ich aber muß, die Aechtgeborne, bettlergleich,
In Nacht verbergen meine königliche Stirn.
Sei denn, o Stein, mein Bette du! Auf nackten Stein

Digitized by Google

Gebettet iſt, gleich ſeiner Königin, mein Volk.
Du aber, o Nacht, uns beiden ſende, mir und ihm,
Der vor dir wandelt, blumenſtreuend, deinen Sohn,
Den holden Traum: daß auf die Stirne beiden uns
Vergeſſenheit die mohnbeträuften Finger legt.

Setzt ſich links im Vorgrunde unter die Säulen der Halle, ſchläft ein.

Kilian, aus der Mittelthüre, lauſchend.

Schwarz iſt die Nacht: die Sternlein alle ſind verlöſcht
Und ſelbſt der Mond vor Keuſchheit kniff die Augen ein,
Mir aber durch die Glieder rinnt es wonnevoll,
Gleich einem Kater, welcher auf die Freite ſchleicht.
Denn hat ſie nicht mit Liebesblicken mir gewinkt,
Ja, hat mit runden Worten deutlich mir geſagt,
Daß ich ſie hier zum Stelldichein erwarten ſoll
Um Mitternacht? Schon aber zwölfe brummt's vom Thurm
Und auf der Lauer, liebedürſtend, ſteh' ich hier —
Doch aber, o ſtill! die Thüre, dünkt mich, hör' ich gehn —

Germania, aus der Thüre links.

Schwarz iſt die Nacht: das Lämpchen dennoch löſcht' ich aus,
Daß ſeine Flamme meine Flamme nicht verräth
Und in die Augen meinem alten Argus ſcheint.
Was aber gilt's, ſo werd' ich ihn heut auf ewig los
Und laſſe mich entführen von dem Kilian!

Digitized by Google

Nicht aber, daß der Burſche mir ſo ſehr gefällt:
Indeſſen ſo iſt's doch etwas Neues auch einmal
Und hab' ich doch nicht länger Noth, mich zu kaſtein
Mit Redensarten, welch' ich ſelber nicht verſteh'.
Doch aber o ſtill! die Thüre, dünkt mich, hör' ich gehn — —

Tappt lauſchend nach vorn.

Schlaukopf, im Nachtgewand, aus der Thüre rechts.

Schwarz iſt die Nacht: doch ſchwärzer noch iſt mein Gemüth,
Und von dem Lager finſtre Sorgen ſcheuchen mich.
An ihrer Thüre horchen will ich, furchtbewegt,
Ob noch ſich nicht die Stunde der Entſcheidung naht,
Der ich mit Sehnſucht, zitternd doch, entgegenſeh'.
Faſt jetzt bereu' ich dieſes allzuhohe Spiel,
Drin ich als Einſatz wage mein geſammtes Glück,
Die Würfel werfend über Alles oder nichts.
Iſt es ein Kind, ein wirklich wohlgerathenes —
Doch aber o ſtill! die Thüre, dünkt mich, hör' ich gehn — —

Doctor, aus der Mittelthür.

Schwarz iſt die Nacht, zum Stehlen völlig wie gemacht —
Wär' ich ein Ochs und ließe ſie vorübergehn
Und zöge nicht unſicherm Gewinn den ſichern vor!
Bekommen iſt gut; genommen haben beſſer noch.
Ein Käſtchen neben dem Bett der Schwangern ſah ich ſtehn,

Digitized by Google

Mit Golde ganz und Edelſteinen angefüllt.
Was nützt das ihr? Für Frauenzimmer taugt das nicht.
Drum leiſ' anpochend in ihre Kammer ſchleich' ich mich
Und faſſe den Puls und mit der anderen unterdeß —
Doch aber o ſtill! die Thüre dünkt mich, hör' ich gehn — —

Indem ſie, Einer an dem Anderen horchend vorüberſchleichen:

Kilian.

Wo bleibt ſie nur? Mir werden Zeit und Weile lang?

Germania.

Wo bleibt er nur? Mir werden Zeit und Weile lang?

Schlaukopf.

Rings Alles iſt ſtill: ob ich ſie ſtöre? klopf' ich an?

Doctor.

Rings Alles iſt ſtill: ob ich es wage? klopf' ich an?

Kilian.

Was flüſtert da?

Germania.

Was flüſtert da?

Schlaukopf. Doctor.

Auf verſchiedenen Punkten, gleichzeitig.

Was flüſtert da?!

Kilian.

Pſt!

Digitized by Google

Germania.

Pſt!

Schlaukopf.

Pſt!

Doctor.

Pſt!

Kilian.

Sie iſt's —

Germania.

Er iſt's —

Schlaukopf. Doctor.

Wer iſt das nur?!

Kilian.

Schritte, Tritte — weh mir grauſet, mehr als Einer wiſpert hier!

Germania.

Schritte, Tritte — o ich wollte längſt von dannen wären wir!

Schlaukopf.

Schritte, Tritte — naht vielleicht ſich die Entbindungsſtunde ihr?

Doctor.

Schritte, Tritte — ob ich weislich ohne Käſtchen retirir'?

Digitized by Google

Die Fremde, erwachend.

Schritte, Tritte, die mich wecken — weh, gewiß, man
sucht nach mir!

Kilian.

Frisch drauf und gewagt! Und ich rufe sie laut —

Germania.

Frisch drauf und gewagt! So entwisch' ich allein —

Schlaukopf.

Frisch drauf und gewagt! Ich erwarte, was kommt —

Doctor.

Frisch drauf und gewagt! Schon klopfen wir an —

Die Fremde.

Frisch drauf und gewagt! So bekenn' ich mich frei
Und nenne dem Feinde den Namen!

Kilian.

Germania?!

Germania.

Hier —

Die Fremde.

Hier —

Kilian.

Wo?!

Germania.

Hier —

Die Fremde.

Hier —

Schlaukopf.

Germania, wie?!

Doctor.

Germania, was?!

Germania.

Wer rufte mich? Hier —

Die Fremde.

Hier bin ich — wer ruft?

Schlaukopf.

Dort ruft es und hier —

Doctor.

Hier ruft es und dort —

Kilian.

Potz tausend noch eins, das halt' ich nicht aus,
Da bekomm' ich vor Schrecken ja Leibweh!

Schlaukopf.

Lichter, Lichter!

Doctor.

Bringet Lichter!

Digitized by Google

Kilian.

Daß ich doch im Bette wär'!

Germania.

Soll ich bleiben?

Die Fremde.

Soll ich fliehen?

Schlaukopf.

Lichter, Lichter!

Doctor.

Lichter her!

Zwei Gensd'armen treten auf: gleichzeitig aus dem Innern des Hauses die Sklaven mit Fackeln.

Erster Gensd'arm.

Welch ein Schreien! welch Spektakeln! ziemt sich das um Mitternacht?

Zweiter Gensd'arm.

Ins Gefängniß! in den Kerker! Alle werden fortgebracht!

Die Sklaven, hereintretend.

Welche Stimmen! welch Getöse! Ist das Aufruhr? ist das Schlacht

Schlaukopf.

hat sich im Dunkeln der Fremden genähert, jetzt sie erkennend.

Ha, was seh' ich?!

Digitized by Google

Die Fremde, ebenso.

Was erblick' ich?!

Die Gensd'armen.

Haltet Ruhe! habet Acht!

Die Fremde.

Mein Verfolger!

Schlaukopf.

O zum Teufel!

Doctor.

Tolle Wirthschaft, tolle Nacht!

Germania. Kilian, gleichzeitig, zu einander:

Ei, ich wollt', ich hätte lieber ohne dich mich fortgemacht!

Die Fremde.

Mein Verfolger!

Schlaukopf.

O zum Teufel!

Die Sklaven.

Ist das Aufruhr? Ist das Schlacht?

Die Gensd'armen.

Ins Gefängniß! in den Kerker! Alle werden fortgebracht!

Schlaukopf, für sich.

Wohlan, o Schlaukopf: schlauen Kopfs nun zeige dich
Und wende rückwärts, welcher dich bedroht, den Pfeil.

Digitized by Google

Zur äußerſt ungelegnen Stunde kommt ſie mir,
Verdorben längſt, geſtorben, dacht' ich, wäre ſie —
Nun aber gilt's: nur Einer von Beiden rettet ſich.

Laut.

Was aber iſt's, o Vaterlandsvertheidiger,
Das ihr begehrt? und leget eure Hand an uns,
Den Königlich Geheimen Oberleibſpion?
Erkennet mich und dieſe hier, Germania,
Die mir zum Wochenbette übergeben ward.
Doch Jene dort, die Fremde, ſchleppet hinweg ſogleich
Und werft ſie in das allerunterſte Verließ,
Landſtreicherin ſie, muthwillige Lärmanſtifterin,
Und eines fremden Namens maßet ſie ſich an —

Die Fremde.

Alſo zum Kläger ſelber wirſt du an dir ſelbſt!
Nicht ich, fürwahr: des Namens maßeſt du dich an,
Ja, mit dem Namen, welcher mir allein gebührt,
Die freche Stirn der Buhlerin haſt du geſchmückt!
Germania nennſt du Jene, welche zitternd dort
Sich hinter die Falten deines Kleids verbergen will?
Schmach euch ins Antlitz, deiner Buhlerin, wie dir:
Ich aber bin's, rechtmäßig ich, Germania —

Digitized by Google

Germania, zu Schlaukopf.

Siehſt du wohl? Nun alſo hab' ich's, waſche dich und mich nun rein.

Doctor.

Wie? Germania die Zweite? Sollte das wohl möglich ſein?

Kilian.

Dieſe Magere? dieſe Schlanke? Die gefällt mir gar nicht, nein.

Die Sklaven.

Ihrer Stimme ſüße Töne dringen uns in's Herz hinein —

Erſter Gensd'arm.

Ei, zum Teufel, was ſind das für dumme Doppelgängerein?!

Zweiter Gensd'arm.

Doch dem Reglement zufolge, ſtecken wir ſie beide ein.

Schlaukopf, bei Seite.

O verdammt, das Ding wird kitzlich! Wär' ich doch entfernt von hier!
Denn ein unerwünſchter Ausgang der Verwicklung ahnet mir.
Meine Freunde ſelber zweifeln: und der wüthende Gensd'arm,
Raiſonnirend, arretirend, macht fürwahr den Kopf mir warm.

Digitized by Google

Doch, was hilft es? Was den Göttern des Olymps das Fatum war,
Sind dem neunzehnten Jahrhundert die Gensd'armen offenbar:
Darum vor den Eisenfressern hübsch gemüthlich schmieg' ich mich:
So, mit Schmiegen und mit Biegen, Frevlerin, besieg' ich dich!

Laut.

Allein so thut ein wenig nur die Augen auf:
Zu sehen braucht ihr diese da und jene nur,
So ist's da kläulich, welche hier die Rechte sei:
In Lumpen jene, diese jedoch im seidnen Rock:
Die abgemagert, hungerbleich, ein Schattenbild,
Verbannt zu Bettlern, selber eine Bettlerin,
Höchst stattlich diese, wohlgenährt, anmuthiglich,
In hoher Herren ehrender Festgenossenschaft,
Ja selbst gesegneten Leibes ist sie, wie ihr seht.

Die Fremde.

Wohl, spotte mein! In meine Wunden lege du
Die blutbefleckten, diebsgewandten Finger mir!
Auf meine Lumpen speie du und rühme dich,
Weil ich ein armes, heimathlos vertriebnes Weib:
Du weißt am besten, wessen Hand mein Blut vergoß

Und wer vom Haupt die Krone mir geriſſen hat!
Ja, dir in's Antlitz unverholen ſprech' ich's aus,
Daß dir zu Eis dein ſchwarzes Blut gerinnen ſoll:
Verrätheriſch, aus eitler Liebedienerei,
Weil du ein Knecht der Willkür biſt und ihrer Greul,
Darum aus meinem Erbe getrieben haſt du mich
Und haſt ſtatt meiner deine Creatur gepflegt:
Werkzeug der Luſt, ein preisgegeben feiles Weib,
Das blindlings folgte, willenlos und ohne Sinn.
Sie lag auf Daunen: harte Steine drückten mich;
Ihr bauteſt du Palläſte: mir Gefängniſſe;
Ihr ſchmeichelten deine Schergen: mich verfolgten ſie
Und ſtießen in das Elend der Verbannung mich
Und ſetzten Fanggeld auf mein ſchuldlos reines Haupt:
Drauf aber, weil du ſelber fühlteſt, daß du nicht,
Und ob du auch verhundertfachteſt deine Liſt,
Doch völlig nicht blind machen könnteſt unſer Volk
Und aus der Bruſt die ſüße Hoffnung reißen ihm
Auf beſſre Zeiten: darum alſo rühmteſt du,
Du ſelber dich, als brächteſt du die neue Zeit,
Und pflanzteſt fort in dieſem abgebuhlten Leib
Die ſchnöde Sünde deines Stamms. Geſchwängert, ja,
Doch nicht mit Gutem, nicht mit Segnungen haſt du ſie:

Digitized by Google

Nein, Drachen haſt du ausgeſät in ihren Leib,
Die freſſend Feuer ſchleudern werden in die Welt:
Und glaube mir, ihr erſtes Opfer wirſt du ſelbſt!
Dir aber ſag' ich, Schattenkönigin, o du,
Die du mit Zittern meines Namens dich erfrechſt:
Hinweg! verbirg dich! Räume du den Platz, der mir
Allein gebührt! Denn eure Herrſcherin bin ich!

Chor der Sklaven, ſich gegen die Fremde verneigend.

Strophe.

Heil, fremde Frau!
Zwar im prangenden
Kleide nicht,
Noch im Königsgewand,
Du gehſt im zerriſſenen Linnen,
Bettlerhaft:
Aber ſind nicht auch wir ſelber
Bettlergleich? und tragen Ketten
An der machtloſen Hand?

Antiſtrophe.

O wäreſt du
Die erwartete
Retterin!
Die erhabene du,

Digitized by Google

Jungfräuliche, künftige Mutter
Unſers Herrn:
Der das Joch uns wird zerſchlagen
Und den Blitz der Freiheit wirft' er
In die ſchlaftrunkne Welt!

Epode.

Die Purpurtropfen deiner Stirn
Sollen zu Rubinen werden!
Dir ſchlagen die Herzen, dir beugt ſich das Knie:
O als Königin du, wahrhaftige du,
O erſcheine dem flehenden Volke!

Erſter Gensd'arm.

Allein von all' den Redensarten ſteht ja nichts
Im Reglement?

Schlaukopf, zur Germania.

Nun denn wohlan, mein Töchterchen!
Dies iſt ein Kampf des Legitimitätsprincips,
In welchem es die Sicherheit der Throne gilt
Und wo man daher auch Schwangre nicht verſchonen kann:
So zeige dich! und legitimire deinen Stamm,
Damit die Herrn Gensd'armen öffentlich geſtehn,
Daß du allein, und keine ſonſt, die Aechte biſt.

Digitized by Google

Heimlich.

Und thuſt du es nicht, gleich wird der Hals dir umgedreht.

Germania.

Allein wie red' ich? Niemals hab' ich es gelernt.

Schlaukopf.

Sei unbeſorgt! Von hinten flüſtern wir dir ein,
Ein völliges curriculum vitae, paſſ' nur auf!
Sonſt, wie geſagt, dein letztes Stündchen läutet dir.

Doctor.

Ja, nun begreif' ich, Bruder Schlaukopf, in der That,
Weswegen du ſo ängſtlich und in Sorgen warſt —

Erſter Gensd'arm.

Nichts weiter geſchwatzt! Ins Hundeloch! marſch, alleſammt!
Ihr ſollt ſchon ſehn, was dieſes heißt, der Polizei
In die Hände fallen —

Zweiter Gensd'arm.

Warte noch! Es macht mir Spaß,
Und hinterdrein das Arretiren bleibt ja doch.

Schlaukopf bläst ein; Germania ſpricht:

In urälteſter Zeit, in des Lebens Beginn,
O idylliſche Luſt! patriarchiſches Glück!
O urſprünglich germaniſche Kindheit!
In dem dämmernden Wald, am geſchwätzigen Bach,

Digitized by Google

Lang lag ich geſtreckt auf dem zottigen Fell,
Und ließ zum hochaufſchäumenden Meth
Buchekern und Eicheln mir ſchmecken.

Schlaukopf, Doctor, Kilian, als Chor:

Buchekern und Eicheln?! Das iſt ſie!

Germania.

Zu den Pfaffen ſodann in die Schule gebracht,
Auf das Crucifix dicht mit der Naſe gedrückt,
Wie ward ich ſo chriſtlich germaniſch!
Abdarbend mir ſelbſt auch den Biſſen vom Maul,
Hab' Klöſter dotirt, hab' Dome gebaut,
Ja im Büßergewand in Canoſſa ſtand
Ich und küßte dem Papſt die Pantoffeln.

Chor.

Dem Papſt die Pantoffeln?! Das iſt ſie.

Germania.

In den Orient drauf, o wie zog mich das Herz,
Wie im Opiumsrauſch, ſehnſuchtdurchglüht
Auf der heiligen Stätte zu rutſchen!
Zwar indeſſen daheim ruinirten ſie mich,
Brandſchatzten mein Haus und ſtipitzten mein Gold,
Brach lag mein Feld, meine Hütte zerfiel;
Ich aber ertrug es geduldig.

Digitized by Google

Chor.

Sie ertrug es geduldig?! Das iſt ſie!

Germania.

Spät kehrt' ich zurück: ja, da war es geſchehn,
Kein Dach, kein Fach! kein Haus, kein Hof!
Doch Gott half wieder dem Deutſchen.
Für die Praxis ergriff ich die Theorie,
Nahm Tinte für Blut, Pergament ſtatt Brod —
Ja, ich wurde gelehrt! und ließ mich dabei
Nasſtübern von Jedem, der wollte.

Chor.

Nasſtübern von Jedem?! Das iſt ſie!

Germania.

Wohl Selbſtlob iſt mir verhaßt; doch dies,
Dies rühm' ich mir nach, daß nimmer ein Menſch
Zum Bedienten ſich beſſer gepaßt hat!
Wie mein Herr mir nur pfeift, flugs bin ich zur Hand,
Kann Schildwacht ſtehn, apportire den Stock,
Und fahr' in das Bein, wenn mein Herr mir befiehlt:
Ich bin ein vollkommener Pudel.

Chor.

Vollkommener Pudel?! Das iſt ſie!

Digitized by Google

Germania.

Zwar manchmal wohl, durch die einſame Nacht,
Wie ein Nothſchrei tönt's an mein ſchlummerndes Ohr,
Als wollt' es gewaltſam mich wecken.
Doch was ſcheert mich die Welt? die Hiſtorien was?
Bin ich ſatt und vergnügt, ſo hab' ich genug,
Und will, ſo es Gott und dem König gefällt,
Auch fernerhin ferne mich halten.

Chor.

Auch fernerhin ferne?! Das iſt ſie!

Germania.

Jetzt bin, wie ihr ſeht, ich geſegneten Leibs,
Auf Miniſterbefehl: und glaubt ihr es nicht,
Auf dem Fleck gleich wird es ſich zeigen.
So vertheidigt mich nun! und erkennet mich an,
Als die Einzige mich, Deutſchthumsvollblut:
Und gewißlich ſodann, euch dankbar zu ſein,
Zum Gensd'armen erzieh' ich das Söhnlein.

Chor.

Zum Gensd'armen das Söhnlein?! Das iſt ſie!

Erſter Gensd'arm, beiſeite, zum Zweiten.

Ein recht vernünft'ges Frauenzimmer ſcheint mir das —

Digitized by Google

Schlaukopf.

Brav, meine Tochter! Unübertrefflich deklamirt!
Doch Jene dort, die Vagabondin, iſt verſtummt.

Die Fremde.

Ja wohl, verſtummt! Ruhmredig nicht iſt meine Art,
Auch hab' ich wenig, deſſen ich mich rühmen kann,
Weil in der Zukunft einzig meine Saaten ſind.
Dies aber freilich zugeſtehen will ich dir,
Daß ſie ein Deutſchland allerdings, ein ächtes, iſt:
Regierungsdeutſchland, officielles, Bundestags- —
Doch nicht des Volkes! dieſes, wahrlich, kennt ſie nicht,
Noch ihres Stammbaums fabelhafte Litanein.
Wohl, bleibet denn Ihr! zu Dieſen aber wend' ich mich,
Gedrückten euch, Geknechteten! die ihr zweifelnd noch,
In Furcht und Hoffnung ſchwankend, mich umſtehet —

Erſter Gensd'arm.

Halt!
Das iſt ja Aufruhr! offenbare Rebellion!
Was Volk! was Knecht! dich aber knecht' ich alſobald
Und ſchleppe dich fort —

Zweiter Gensd'arm.

Die Andern aber nehme ich.

Getümmel.

Digitized by Google

Die Fremde.

Hilfe! Rettung! Wollt ihr dulden, daß ein Scherge mich berührt?

Die Sklaven.

Unsre Hände sind gebunden —

Germania.

Weh, wie wird mir!

Doctor.

Aufgeschnürt!

Schlaukopf.

Doch was wird dies?

Doctor.

Wird sich zeigen! Junge oder Töchterlein.

Germania.

Ach, es preßt mich!

Die Fremde.

Wollt ihr's dulden?

Die Gensd'armen.

In's Gefängniß, marsch hinein!

Doctor.

Ja, das kommt vom Deklamiren — heda, Kilian! halt den Kopf!

Digitized by Google

Die Sklaven.

Unſre Hände ſind gebunden —

Schlaukopf.

Und mich hat die Furcht beim Schopf.

Die Gensd'armen.

Fort! hinweg!

Germania.

Weh, welche Schmerzen!

Kilian.

Wie ſie beißt und wie ſie kratzt —!

Germania.

Welche Schmerzen! weh, ich platze!

Schlaukopf.

Ei verwünſcht —

Doctor.

Der Bovist platzt —

Mit einer heftigen Exploſion fährt die Germania in die Luft; Rauch und Nebel, aus welchem ſich allmälig folgende Erſcheinungen geſtalten, die reihenweis, mit Geſang, um die Bühne ziehen:

Chor der Mönche.

Nach Jeruſalem,

Nach Jeruſalem,

O wie wallt es ſich bequem!

Digitized by Google

Liebe Brüder Pietiſten:
Alle Menſchen werden Chriſten:
Derowegen ſeht ihr ein,
Braucht der Chriſt kein Menſch zu ſein —
Nach Jeruſalem,
Nach Jeruſalem,
O wie wallt es ſich bequem!

Die Wiedergeborenen:

O heilig Mittelalter,
Nachtvogel, Abendfalter,
Wie herrlich zeigſt du dich!
O ſchon in deinem Dämmer,
Wie wird es uns ſo jämmer-
So katzenjämmerlich!

Chor der Ritter, auf hölzernen Pferdchen reitend:

Zwar am Hofe zu Ferrara,
Freilich wohl, da ging es prächtig:
Doch dem fröhlichen Trarara
Folgt ein Wehruf, mitternächtig.
Ja, wenn nicht die Schulden wären!
Bankerot! Adminiſtriren!

Digitized by Google

Und man kann nicht 'mal mit Ehren
Mehr ein Majorat fundiren.

Chor der Gänſe, ſchnatternd:

Ach daß der Schwanenorden
Nicht fertig iſt geworden!
Schon ſahen wir, um Hals und Bruſt,
Das Zauberband ſich dehnen,
Schon ſelber uns, in ſtiller Luſt,
Verglichen wir den Schwänen.
Ach aber, ach! der Traum zerrann,
Die Hoffnungen zerflattern,
Nur Gänſe bleiben wir fortan,
Und müſſen weiter ſchnattern:
Weh, daß der Schwanenorden
Nicht fertig iſt geworden!

Chor der Freiſinnigen:

Immer langſam voran,
Immer langſam voran,
Daß der preußiſche Fortſchritt nachkommen kann!
Es iſt ein vortreffliches Ding um den Geiſt,
Beſonders wenn er ſich hübſch ſtill erweiſt —

Digitized by Google

Immer langſam voran,
Immer langſam voran,
Daß der preußiſche Fortſchritt nachkommen kann!

Der Kaiſer von China, kopfwackelnd, ſchweigend.

Ein Nachtwächter, ſingt:

Alles ſchläft! wie ſtill, wie friedlich!
Nicht ein Athem! Alles ruht!
Ja, mein Volk, ſo biſt du niedlich,
Ja, mein Volk, ſo biſt du gut!

Schlafe fort! Du darfſt es wagen,
Dich beſchirmt mein Angeſicht!
Aber Eines laß dir ſagen:
Schlaf', o Volk! doch — ſchnarche nicht!

Die Koſaken, im Galop, hinterdreinfahrend.

Huſſah, huſſah! Paſchol, paſchol!
Dem Koſaken die Erde gehören ſoll!
Juden und Heiden, Türken und Chriſten,
Alles im Grunde ſind Panſlaviſten —
Paſchol, paſchol! Huſſah, huſſah!

Digitized by Google

Und die ruſſiſche Knute, die iſt ſchon da!

Unter dem Einhauen der Koſaken, Getümmel, Weheruf verſchwinden die Erſcheinungen.

Die Sklaven,

ihre Ketten zerbrechend, vor der Fremden niederſtürzend.

So verſchwindet der Spuk! ſo zerrinnet der Traum!
Von dem Arm losſtreift ſich die Kette!
Du ſelber, du biſt's! Wir erkennen dich, ja!
Wahrhaftige du, der das Scepter gebührt,
O du Mutter, dereinſt, jungfräuliche noch,
Doch Mutter des kommenden Königs!

Die Fremde, als ächte Germania.

Jungfräulich, wohl! Und nirgend noch, wohin ich ſchau'
Den Bräutigam ſeh' ich, welchen die Orakel mir
Verkündeten — Bewerber genug, nur keinen Mann! —
Doch kommt er einſt! Aus allertiefſter Mitternacht,
Wo wir umſonſt nach eines Sternbilds Troſte ſpähn,
Die Sonne ſchwebt ja dennoch endlich himmelan.
Steig' denn empor, o holde Sonne meines Glücks,
Stern meiner Zukunft, angelobter Bräutigam,
Der an das Herz, Frohlockende mich, Glückſel'ge, ſchließt
Und einen Sohn und einen Rächer mir erweckt!
Woher du kommſt, willkommen immer ſollſt du ſein,

Digitized by Google

Ob du von Thronen niedersteigen wirst zu mir,
Ob du, ein Bettler, Mitternachts geschlichen kommst:
Ich kenne dich! Dich kennen lehret mich mein Herz
Und auf den Thron, an meine Seite, setz' ich dich! — —
So scheid' ich jetzt. Nicht wiedersehen sollt ihr mich,
Als bis ich komme, neben mir mein Herr und Freund,
In bräutlichem Festzug! Ihr indessen lebet wohl
Und seid des Tags, des vorbestimmten eingedenk!

Ab. Die Sklaven zerstreuen sich, man hört aus der Ferne die letzten Accorde ihres

Chorgesangs:

Wird er erscheinen?
Wird er sich zeigen,
Unser erwarteter,
Pfeilbewaffneter,
Rächender Gott?
O du Erwarteter,
O du Verheißener,
Freundlicher Bote zukünftiger Zeit!
O erschein', o erschein' uns, wir flehen dich an,
Dein wartet in Thränen, dein wartet die Welt:
O erscheine dem hoffenden Volke!

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Digitized by Google

Digitized by Google

☞ Der Verfaſſer hält es für angemeſſen, zu bemerken, daß das vorliegende Werkchen der Hauptſache nach bereits im Herbſt v. J. vollendet war und daß nur zufällige Umſtände den Druck bis jetzt verzögert haben.

Digitized by Google

Digitized by Google